

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	39	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung
<b>Organisationseinheit</b>	11	<b>Produktgruppe</b>	080 Personalmanagement
		<b>Produkt</b>	030 Personalbetreuung

Quelle: GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung der Personalabrechnung durch Vergabe von (Teil-) Leistungen an Externe oder interkommunale Zusammenarbeit

## Erläuterungen

Zur Realisierung eines Einsparpotentials bei der Personalabrechnung bedarf es weiterer Untersuchungen organisatorischer Abläufe. Insgesamt sollte bei entsprechenden Überlegungen die Möglichkeit einbezogen werden, ob (Teil-) Leistungen an externe Dienstleister oder andere Kommunen unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten vergeben werden können. Dabei muss das Vorhalten eigenen Personals und die damit verbundenen Sachkosten gegen die Sachkosten für externe Dienstleister abgewogen werden. Eine Interkommunale Zusammenarbeit erscheint möglich. Entsprechende Partner müssen gesucht werden. Die Vergabe von Leistungen an Externe erfolgt bereits teilweise (z.B. Abrechnungsverfahren durch das Competence-Center-Personal in Bochum); weitere Möglichkeiten sollten geprüft werden.

## Kein offizielles Dokument der Stadt Mönchengladbach

bearbeitet durch BürgerZeitung Mönchengladbach, Redaktion Politik & Wirtschaft



**Maßnahmenvorschlag der  
Kämmerei durch die Gestaltungs-  
mehrheit modifiziert oder abgelehnt**



**Maßnahmenvorschlag der  
Kämmerei durch die Gestaltungs-  
mehrheit abgelehnt**

<b>Konsolidierung in 2010</b>	0,00 €	<b>Konsolidierung in 2011</b>	0,00 €	<b>Konsolidierung in 2012</b>	0,00 €	<b>Konsolidierung in 2013</b>	0,00 €
-----------------------------------	--------	-----------------------------------	--------	-----------------------------------	--------	-----------------------------------	--------

Antragsbuch der Gestaltungsmehrheit  
von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP  
in Mönchengladbach  
zum Haushaltsentwurf 2010 und 2011

Teil A: HSK

Auszug erstellt durch BürgerZeitung Mönchengladbach, Redaktion Politik & Wirtschaft

Im „Antragsbuch“ wurden die HSK-Maßnahmen nach den Seitenzahlen der „Papierversion“ der Kämmerei-Vorlage sortiert.  
In der elektronischen Version (PDF) sind die ersten 20 Seiten nicht enthalten, so dass beispielsweise „HSK 37“ in der Papierversion in der elektronischen auf Seite 17 zu finden ist.

Einzelheiten zu den Modifizierungen siehe  
„Auftragsbuch der Gestaltungsmehrheit ...“  
Teil A: HSK  
Stand: 27.08.2010

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 44 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11 **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt** 030 Personalbetreuung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Beihilfen, Reisekosten und sonstige Erstattungen

## Erläuterungen

Thema für überörtliche Kooperation. Dienstleistung könnte durch andere oder zusätzlich mit entsprechenden Synergieeffekten für andere mit erbracht werden. Derzeit findet im Bereich der Beihilfe bereits eine Kooperation mit dem GGRZ Köln bezüglich der eingesetzten Software statt. Im Beihilfesektor ist landesweit Bewegung in Richtung Zentralisierung von Leistungen zu erkennen. Eine Interkommunale Zusammenarbeit erscheint möglich. Entsprechende Partner müssen gesucht und das mögliche Konsolidierungspotential ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	42	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	20.10/2
<b>Organisationseinheit</b>	11	<b>Produktgruppe</b>	080 Personalmanagement		
		<b>Produkt</b>	030 Personalbetreuung		

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung der Gleitzeit

## Erläuterungen

Wegfall von Korrekturbelegen und online Einbuchungen könnten zu einer Kostenreduzierung und Zeitersparnis führen.

Die Mittel für ein neues elektronisches Zeitmanagement-Verfahren wurden bereits zum Haushalt 2010 angemeldet. Derzeit wird in Projektgruppenarbeit unter Beteiligung der Rechnungsprüfung die Wirtschaftlichkeit der am Markt verfügbaren Produkte untersucht. Hierbei werden auch die unterschiedlichen Funktionsumfänge der Produkte auf ihre jeweiligen Potentiale bzgl. Ressourceneinsparung untersucht.

Hierzu können voraussichtlich im Mai 2010 erste Aussagen getroffen werden.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 384 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11 **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt**

**Quelle** FB 11

## Bezeichnung der Maßnahme

Umstrukturierung des Lehrbüros

## Erläuterungen

Hier soll der ausbildungsbegleitende Unterricht aufgegeben werden. Im Rahmen einer Neukonzeption soll aus dem Lehrbüro eine Qualifizierungs- und Entwicklungswerkstatt werden. Auszubildende sollen nur noch zu Beginn der Ausbildung über grundsätzliche innerbetriebliche Abläufe und Organisationsformen, sowie über Werte, unterrichtet werden.

Über die Qualifizierungswerkstatt sollen zukünftig betriebsinterne Personalentwicklungsmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die mit der demografischen Entwicklung einhergehenden Notwendigkeiten, durchgeführt werden.

Nach derzeitigen Überlegungen, kann dies zur Einsparung der im nächsten Jahr frei werdenden Stelle Leiter Lehrbüro führen. Durch die Übernahme der EDV-Fortbildung – bisher FB 12 – können weitere Einsparpotentiale realisiert werden.

Die zukünftige Leitung dieses Bereiches soll von der Abteilungsleitung Personalentwicklung übernommen werden. Dadurch soll auch eine stärkere Verzahnung mit dem Produkt Aus- und Fortbildung erfolgen. Die räumliche Unterbringung der beiden Mitarbeiterstellen ist dann im Verwaltungsgebäude Oberstadt vorgesehen.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 48 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11 **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt** 040 Aus- und Fortbildung

**Quelle** GPA, derwesten.de -  
Mülheim, HSK Oberhausen

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimieren des Angebots für Aus- und Fortbildungen von Mitarbeitern (Sinn-Seminare)

## Erläuterungen

Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen für städtische Bedienstete sollten sich in einem sinnvollen Rahmen (inhaltlich und zeitlich) halten.  
Im Rahmen der Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes ist durch den FB 11 das in diesem Bereich mögliche Konsolidierungspotential zu prüfen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 385 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11 **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt**

**Quelle** FB 11

## Bezeichnung der Maßnahme

Entgeltumwandlung forcieren

## Erläuterungen

Derzeit machen 280 Beschäftigte von der Möglichkeit Gebrauch, Anteile ihres Entgeltes staatlich gefördert in eine Altersvorsorge umzuwandeln. Für diese Anteile fallen die Lohnnebenkosten für den Arbeitgeber weg, so dass hier jährlich bereits ca. 100.000 € eingespart werden.

Durch entsprechende Veröffentlichungen und Informationsveranstaltungen soll gezielt für die Entgeltumwandlung geworben werden. Diese Maßnahme soll kurzfristig umgesetzt und das weitere Konsolidierungspotential ermittelt werden.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	45	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH
<b>Organisationseinheit</b>	11	<b>Produktgruppe</b>	080 Personalmanagement		2009
		<b>Produkt</b>	030 Personalbetreuung		

## Bezeichnung der Maßnahme

Streichung des Zuschusses für die Kantine

## Erläuterungen

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kantineninventars sowie die Entsorgungskosten der Kantinen in Oberstadt und Rheydt können zu 100% eingespart werden. Die hierzu erforderlichen Mittel sind durch den Kantinenpächter zu erbringen. Das Konsolidierungspotential von 5.000 € ergibt sich aus den Kosten für die Unterhaltung des Inventars sowie die anfallenden Entsorgungskosten. Die Räumlichkeiten und das Inventar an sich werden von der Verwaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Alternativ sollte die Schließung beider Kantinen in Betracht gezogen werden, da bei weiterem Betrieb mittelfristig Sanierungskosten anfallen werden, deren Höhe zurzeit noch nicht bezifferbar ist. In diesem Zusammenhang ist dann zu prüfen, unter welcher Frist der Vertrag gekündigt werden kann und welche Anforderungen für die Vorhaltung von Sozialräumen bestehen.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 41      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11, 12      **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt** 030 Personalbetreuung

**Quelle** RPA-Bericht 02/2007

## Bezeichnung der Maßnahme

Abschaffung der Kernzeit und Einführung einer Funktions- oder Servicezeit

## Erläuterungen

Die Abschaffung der Kernzeit führt zu einer hohen Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Die Aufrechterhaltung des Services liegt in der Verantwortung des FBs. In einem ersten Schritt könnte die zentrale, manuelle Erfassung der Gleitzeitbelege in die Fachbereiche vergeben werden. Bei dezentraler Erfassung der Belege wäre im FB 11 Personal für andere Aufgaben verfügbar. Es existiert eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des PR, sowie des FB 11 und 12, die sich mit dieser Thematik beschäftigt. Mit ersten Ergebnissen ist erst ab Mai 2010 zu rechnen. Das entsprechende Konsolidierungspotential muss ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 344 **Produktbereich**  
**Organisationseinheit** 11, 12 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** derwesten.de (Gelsenkirchen,  
13.01.2010)

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführung von "Pflichtferien" in der Weihnachtszeit

## Erläuterungen

Durch die Einführung von "Pflichtferien" vor und nach Weihnachten können Energiekosten sowie Kosten für Reinigungen eingespart werden. Des Weiteren können Überstunden-/Urlaubsguthaben abgebaut werden und somit ein Ertrag in der Ergebnisrechnung (Auflösung von Rückstellungen) erzielt werden. Die Ergebnisse der bestehenden Arbeitsgruppe "Arbeitszeitflexibilisierung" (PR, 11, 12) bleiben abzuwarten und danach das Konsolidierungspotential zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	38	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	FB 11 (Personalbericht 08/09)
<b>Organisationseinheit</b>	11, 12	<b>Produktgruppe</b>	080 Personalmanagement		
		<b>Produkt</b>	010 Personalentwicklung		

## Bezeichnung der Maßnahme

Ausscheiden von Mitarbeitern aufgrund altersbedingter Fluktuation

## Erläuterungen

Im Personalbericht 2008/2009 wird dargestellt, dass aufgrund demographischer Entwicklungen in den kommenden Jahren 2010 - 2013 durchschnittlich rund 40 Mitarbeiter (ohne Feuerwehr) jährlich in den Ruhestand versetzt werden.

Die frei werdenden Stellen sollen entweder nicht erneut oder durch bereits vorhandenes freigesetztes Personal besetzt werden.

Das Konsolidierungspotential entspricht dem hochgerechneten Wert eines Vollzeitäquivalents (VzÄ = 54.000 €).

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
2.160.000,00 €	4.320.000,00 €	6.480.000,00 €	8.640.000,00 €	10.800.000,00 €	10.800.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 386 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 11, 53 **Produktgruppe** 080 Personalmanagement  
**Produkt**

**Quelle** FB 11, FB 12

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung der Suchtberatung

## Erläuterungen

Es wird vorgeschlagen zu überprüfen, ob die organisatorische Anbindung innerbetrieblicher Suchtkrankenhilfe an den FB 53 und die dortige Betreuungsstelle zu Synergien führen kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 379 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12 **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 030 IUK-Service

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparungen / Abschaffen nicht mehr benötigter Software

## Erläuterungen

In 2-Jahres-Abständen werden die einzelnen Fachbereiche durch FB 12 aufgefordert, die dort benutzten Softwareprodukte und jeweils verteilten Lizenzen zu überprüfen und zu hinterfragen. Bei dieser gezielten Aktion, die aufgrund fehlender IT-Unterstützung (ticket-management-System) sehr personal- und zeitintensiv ist, konnten in der Vergangenheit bereits an mehreren Stellen Einsparungen an Lizenzkosten bzw. Software-Pflegekosten erzielt werden (in 2008 ca. 30.000,- € Einsparung an Pflegekosten). Zurzeit steht die Ausschreibung für ein ticket-management-system an (M-Auftrag 12 3016 00), dass mit ca. 50.000,00 € in die Planung für 2010 aufgenommen wurde. Nach Einführung eines solchen Systems und Einpflegung der zurzeit in Excel-Tabellen vorliegenden von Hand gepflegten Vertrags- und Lizenzdaten, ist eine kontinuierliche Überprüfung in jeweils Halbjahreszyklen vorgesehen. Ab 2010 wird mit weiteren Einsparungen von jährlich 15.000 € kalkuliert.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 20      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
   **Produkt** 030 IUK-Service

**Quelle** RPA-Bericht 02/2007

## Bezeichnung der Maßnahme

Ausbau des städtischen Kommunikationsangebots in eine medienbruchfreie Kommunikation (E-Government)

## Erläuterungen

Nicht nur das Herunterladen von Anträgen/Formularen über Internet/Intranet sollte angeboten werden, sondern auch direkt das Ausfüllen, Bearbeiten und Verschicken. Hierdurch können Personalressourcen sowie Material- und Portokosten eingespart werden.  
Die Maßnahme befindet sich in der Planung/Umsetzung. Das Konsolidierungspotential muss vom FB 12 noch ermittelt werden.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 16      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 030 IUK-Service

**Quelle** Deutscher Städtetag, AK  
Energieeinsparung

## Bezeichnung der Maßnahme

Überprüfung einer Umstellung auf Thin Clients

## Erläuterungen

Thin Clients sind "schlanke" Ein- und Ausgabegeräte. Im Gegensatz zu PCs wird die eigentliche Rechnerleistung effizient über den Server bereitgestellt. Festplatte und Lüfter werden nicht benötigt. Dies führt zusätzlich zu Stromeinsparungen bis zu 50% im System. Abwärme im Büro oder Klassenraum fällt nicht mehr an. Eine detaillierte Untersuchung durch FB 12 muss noch erfolgen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 21      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 030 IUK-Service

**Quelle** RPA-Bericht 02/2007,  
Kommunal Magazin

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsatz von Gebrauchtssoftware/-lizenzen (z.B. "used soft")

## Erläuterungen

Unternehmen bieten gebrauchte Software zu günstigeren Konditionen an als bei Neukauf.

Das Thema der Einsatzmöglichkeit so genannter gebrauchter Software – hauptsächlich Microsoft- bzw. Oracle Lizenzen wird im Fachbereich 12 seit Anfang 2007 fortlaufend verfolgt und dokumentiert. Die Rechtslage über den Erwerb und die Benutzung von „used soft“ ist derzeit noch offen und strittig. Ein abschließendes Urteil des Bundesgerichtshofes zum Verkauf gebrauchter Volumenlizenzen wird frühestens 2010 erwartet.

Im Dezember 2009 wurde das Enterprise-Agreement mit der Fa. Microsoft über 3 Jahre bis Oktober 2012 abgeschlossen, dass eine uneingeschränkte Nutzung von Microsoft Lizenzen sowie das Update sämtlicher Betriebssysteme sowie Server- oder Office-Lizenzen auf den jeweils neusten Stand beinhaltet.

Sobald das Urteil des Bundesgerichtshofes vorliegt, soll der FB 12 die Möglichkeiten prüfen und ein Konsolidierungspotential ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 28      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 040 Einkauf, sonstige zentrale Dienste

**Quelle** Brunner Mobil Werbung  
GmbH & Co KG

## Bezeichnung der Maßnahme

Finanzierung von städtischen Fahrzeugen durch Werbung

## Erläuterungen

Die Firma „Brunner Mobil Werbung GmbH & Co KG“ bietet an, der Stadt über Werbung finanzierte Kraftfahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Hierbei kann die Stadt selbst vorgeben welche Themenbereiche (bis hin zu einzelnen Werbepartnern) nicht auf den Fahrzeugen beworben werden dürfen.

Hierdurch können Anschaffungskosten sowie Abschreibungsaufwand verringert werden.

Der Abschreibungsaufwand für z.B. ein Botenfahrzeug des FB 12 beträgt rund 2.000 € jährlich.

Unterstellt, dass in 2011 vier Fahrzeuge und ab 2012 jährlich ein weiteres Fahrzeug werbefinanziert beschafft werden können, kann das dargestellte Konsolidierungspotential erreicht werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	8.000,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €	14.000,00 €	16.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 30      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 040 Einkauf, sonstige zentrale Dienste

**Quelle** 20.10/2

## Bezeichnung der Maßnahme

Abschaffung der farbigen Vordrucke (nur noch weißes Papier), Abschaffung des Recycling-Papiers und Digitalisierung von Vordrucken

## Erläuterungen

Das Layout kann angepasst werden (z.B. fettgedruckte Überschrift), so dass auch bei weißem Papier offensichtlich ist, um welche Art Vordruck es sich handelt. Auch sollte zukünftig auf die Verwendung von Recycling-Papier verzichtet werden, da dieses derzeit nicht günstiger ist und z.B. Druckmaschinen häufiger gereinigt werden müssen. Ebenfalls sollte durch den Fachbereich überprüft werden auf welche Vordrucke in Papierform man verzichten könnte und diese lediglich in digitaler Form ausfüllen und verschicken lassen (z.B. Urlaubsanträge, Krankmeldungen durch die Vorzimmer, Dienstreiseanträge, etc.).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 27      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 040 Einkauf, sonstige zentrale Dienste

**Quelle** HSK Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Bereitstellung von Mobiltelefonen und Optimierung von Verträgen

## Erläuterungen

Der Deutsche Städtetag, dem auch die Stadt Mönchengladbach angehört, hat mit der Deutschen Telekom AG und der Vodafone D2 GmbH Rahmenverträge über Telefondienstleistungen geschlossen. Innerhalb dieser Rahmenverträge schließen die Städte Einzelverträge für dienstlich genutzte Telefonanschlüsse und Mobiltelefone ab. Die Stadt Mönchengladbach bezieht vornehmlich Leistungen der Vodafone D2 GmbH. FB 12 prüft derzeit das mögliche Konsolidierungspotential durch optimale Nutzung der Rahmenverträge und eine angemessene vertragliche Gestaltung. Alternativ sollten Angebote weiterer Anbieter eingeholt werden.

Darüber hinaus sollte überprüft werden, in welchen Bereichen generell auf die Bereitstellung von Mobiltelefonen, Blackberrys etc. verzichtet werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 33      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12      **Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 040 Einkauf, sonstige zentrale Dienste

**Quelle** Dortmund

## Bezeichnung der Maßnahme

Erstellen eines Mobilitätskonzeptes

## Erläuterungen

Im Rahmen der Sachmittelbudgetierung und der Dezentralisierung prüft und entscheidet jeder Fachbereich, ob und welche Fahrzeuge dienstlich notwendig und wie sie zu beschaffen sind. Der FB 12 berät die Beschaffungsstellen bei der Vergabe und führt die Submission durch. Ferner führt der FB12 als Serviceleister die Fahrtkostenabrechnung für andere Fachbereiche durch. Durch Erstellen eines Mobilitätskonzeptes soll die Beschaffung und der Einsatz der städtischen Fahrzeuge optimiert werden. Es ist zu prüfen, ob diese Maßnahme auch in MG zu Einsparungen führen könnte, evtl. durch eine zentrale Zuständigkeit und Entscheidungsinstanz für städtische Fahrzeuge.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 432 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12 **Produktgruppe** 100 Rechnungswesen  
**Produkt** 010 Zentraler Buchführungs-Service

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, FB 12

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführung eines Dokumenten-Management-Systems mit Workflow-Komponente im Bereich Finanzbuchhaltung

## Erläuterungen

Einführung eines Dokumenten-Management-Systems mit Workflow-Komponente.  
Hierdurch können 2 VzÄ aus der Finanzbuchhaltung beim FB 20 eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €	108.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 211 **Produktbereich** 005 Soziale Leistungen  
**Organisationseinheit** 12, 50, 58 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Zusammenlegung des Sozialamtes und des Amtes für Altenhilfe

## Erläuterungen

Die Stadt Mönchengladbach hält hinsichtlich der Ämterstruktur eine Besonderheit vor. Neben dem Sozialamt existiert auch das Amt für Altenhilfe. Der gleiche Aufgabenbereich wird in den meisten anderen Kommunen durch das Sozialamt abgedeckt. Bei einer Zusammenlegung der beiden Ämter könnte eine Stelle langfristig eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 454 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 12, 60 **Produktgruppe** 120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement  
**Produkt** 010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)

**Quelle** Dezernat II

## Bezeichnung der Maßnahme

Zusammenfassung aller raumbezogenen Zuständigkeiten für Verwaltungsgebäude

## Erläuterungen

Der Fachbereich 12 soll in Zusammenarbeit mit allen anderen Beteiligten für die Zusammenfassung aller raumbezogenen Zuständigkeiten für Verwaltungsgebäude Sorge tragen und eine konsequente Ausrichtung an der Wirtschaftlichkeit sicherstellen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 352 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 14 **Produktgruppe** 050 Rechnungsprüfung  
**Produkt** 010 Rechnungsprüfung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhebung von Prüfungsgebühren für bestimmte Prüfungsaufgaben

## Erläuterungen

Die Wahrnehmung von Prüfaufgaben für Institutionen, an denen die Stadt im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung beteiligt ist (außerhalb der gesetzlichen Prüfaufgaben und außerhalb der eigentlichen Stadtverwaltung, z.B. Vereinigte Städtische Bühnen, Schuldnerberatung, Verbraucherzentrale, ARGE, Versorgungsamt) sollten nur noch gegen Kostenerstattung vorgenommen werden. Unterstellt, dass rund 100 Prüftage im Jahr außerhalb der Stadtverwaltung getätigt werden und ein Prüftag mit 500 € in Rechnung gestellt wird, wird ein Konsolidierungspotential von 50.000 € erwartet.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
25.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 56      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 20      **Produktgruppe** 090 Finanzwesen  
**Produkt** 010 Haushaltssteuerung

Quelle FB 20

## Bezeichnung der Maßnahme

Verzinsung von Kleingartendarlehen

## Erläuterungen

Die Vergabe von Kleingartendarlehen erfolgt bisher zinslos. Das Kleingartenwesen ist zwar laut Landesverfassung (Art. 29 III) zu fördern, dem steht jedoch eine Verzinsung der Darlehen nicht im Wege. Bei einer Darlehenshöhe von 28.500 € und einem unterstellten Zinssatz von 4 % wäre eine Konsolidierung von 1.100 € möglich. Alternativ sollte die Darlehensgewährung eingestellt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 58      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 20      **Produktgruppe** 090 Finanzwesen  
**Produkt** 010 Haushaltssteuerung

**Quelle** FB 20

## Bezeichnung der Maßnahme

Wegfall einer Stelle im FB 20

## Erläuterungen

Im Produkt 001 090 010 wird die Leistung 040 "Sonstige Anfragen / Aufträge von Politik und Verwaltungsführung" mit dem Haushaltsplan 2010 auf die Leistung 010 "Haushaltssteuerung" verteilt. Stellenplantechnisch wird dadurch eine Stelle A12 eingespart.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
43.500,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 55      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 20      **Produktgruppe** 090 Finanzwesen  
**Produkt** 010 Haushaltssteuerung

**Quelle** FB 20.10/2

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Kosten für den Haushaltsplandruck

## Erläuterungen

Die Anzahl der Drucke sollte generell minimiert werden. Bisher hat bereits eine Reduzierung der gedruckten Exemplare stattgefunden. Eine weitere Reduzierung beim Entwurf um 65 Exemplare (kein Ausdruck für Fachbereiche) ist möglich (Stückpreis rund 53 €). Alternativ könnte hier in Gänze auf andere Datenträger umgestiegen werden. Der erneute Druck der Endfassung könnte ebenfalls eingestellt werden, da die Zahl der Änderungen erfahrungsgemäß gering ist. Das Konsolidierungspotential beträgt hier rund 9.600 €. Darüber hinaus sollte auf den Versand von CDs an Externe, mit dem Hinweis auf die städtische Internetseite, verzichtet werden.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
13.100,00 €	13.100,00 €	13.100,00 €	13.100,00 €	13.100,00 €	13.100,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 60      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 20      **Produktgruppe** 090 Finanzwesen  
**Produkt** 015 Haushaltskonsolidierung

**Quelle** FB 20

## Bezeichnung der Maßnahme

Integration des Produktes "Haushaltskonsolidierung" in die Haushaltsabteilung und Herabstufung einer Stelle beim FB 20

## Erläuterungen

Das Produkt "Haushaltskonsolidierung" wird aufgegeben und in das Produkt 001 090 010 "Haushaltssteuerung" integriert. Konsolidierung aufgrund einer Stellenabsenkung A13 h.D. auf A12.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
4.700,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 63 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 21 **Produktgruppe** 100 Rechnungswesen  
**Produkt**

**Quelle** Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der offenen Posten und Optimierung der Inkassoprozesse sowie der Gebühren- und Beitragsveranlagung

## Erläuterungen

Das durch Rödl und Partner vorgeschlagene Projekt "Forderungsmanagement" wurde zwischenzeitlich ins Leben gerufen. Durch das Projekt werden verwaltungsweit die Abläufe zur Einbringung von Forderungen überprüft und in Projektarbeit optimiert. Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten zeigen, dass hier ein erhebliches "Realisierungspotential" für die Stadt Mönchengladbach besteht. Wesentlicher Teil des Forderungsmanagement ist aber auch der Aufbau eines Forderungscontrolling. Schnellere Eintreibung von Forderungen und Reduzierung von Zinsbelastungen für die Beschaffung liquider Mittel.  
Das Konsolidierungspotential muss durch die Teilprojekte des Projektes Forderungsmanagement ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 381 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 21 **Produktgruppe** 100 Rechnungswesen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Anhebung der Mahngebühren im privatrechtlichen Bereich

## Erläuterungen

Derzeit wird eine Mahngebühr von 1,67 € bei privatrechtlichen Mahnungen erhoben. Diese sollte drastisch erhöht werden. FB 21 soll eine mögliche Erhöhung, Fallzahlen und Konsolidierungspotential ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 380      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 21      **Produktgruppe** 100 Rechnungswesen  
**Produkt**

**Quelle** FB 21

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Portokosten

## Erläuterungen

Eine Reduzierung der Portokosten wäre möglich, wenn die Zustellung optimiert werden kann. Das derzeitige Zustellungsverfahren führt zu erheblichen Rückläufen, die erneut Portokosten verursachen. Der FB 21 wird Alternativen und Konsolidierungspotential ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 327 **Produktbereich** 016 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Organisationseinheit** 22 **Produktgruppe** 010 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Produkt** 010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

**Quelle** Rödl , HSK 09, HSK Bochun

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Grundsteuer A

## Erläuterungen

Im interkommunalen Vergleich liegt Mönchengladbach deutlich unter dem Mittelwert. Die Spannweite liegt zwischen 210 und 290 vom Hundert. Die Grundsteuer A beträgt in Mönchengladbach zur Zeit 220 vom Hundert. Mit der Erhöhung der Grundsteuer A auf 290 vom Hundert (wie z.B. in Aachen) können Mehreinnahmen in Höhe von 70.000 € (5.000 € je 5 %-Punkte) erzielt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	328	<b>Produktbereich</b>	016 Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>Quelle</b>	Rödl / GPA / HSK 09, HSK Bochum
<b>Organisationseinheit</b>	22	<b>Produktgruppe</b>	010 Allgemeine Finanzwirtschaft		
		<b>Produkt</b>	010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Grundsteuer B

## Erläuterungen

Im interkommunalen Vergleich liegt Mönchengladbach unter dem Mittelwert. Die Spannweite liegt zwischen 420 und 530 vom Hundert. Die Grundsteuer B beträgt in Mönchengladbach zur Zeit 475 vom Hundert. Bei einer Orientierung am Maximalwert von 530 von Hundert (wie auch in Bochum, Gelsenkirchen, Oberhausen) ergeben sich Mehrerträge von jährlich 5 Mio. € (455.000 € je 5 %-Punkte).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 329 **Produktbereich** 016 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Organisationseinheit** 22 **Produktgruppe** 010 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Produkt** 010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

**Quelle** HSK 09, GPA, HSK Bochum  
HSK Hagen, HSK  
Oberhausen

## Bezeichnung der Maßnahme

Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes von 450 % auf 475 %

## Erläuterungen

Bei einer Anhebung des Hebesatzes von 450 % auf 475 % (wie z.B. in Hamm) wären kurzfristig Mehrerträge von rd. 5 Mio. € zu erreichen (1 Mio. € je 5 %-Punkte).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	331	<b>Produktbereich</b>	016 Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>Quelle</b>	HSK 09, GPA, HSK Hagen
<b>Organisationseinheit</b>	22	<b>Produktgruppe</b>	010 Allgemeine Finanzwirtschaft		
		<b>Produkt</b>	010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		

## Bezeichnung der Maßnahme

Anhebung der Hundesteuersätze auf Maximalwert

## Erläuterungen

MG hat einen Hundesteuersatz, der sich am Mittelwert der Vergleichsstätte orientiert. Eine Erhöhung der Hundesteuersätze um ca. 30 % bzw. 33 % führt zu einem Tarif, der sich am Maximalwert (z.B. Oberhausen) orientiert und sich wie folgt darstellt:

- 1 Hund (Erhöhung um 30%) von 120 € auf 156 €
- 2 Hund (Erhöhung um 33%) von 144 € auf 192 € je Hund
- 3 Hund (Erhöhung um 33%) von 180 € auf 240 € je Hund

Ab 2011 ist bei einer Erhöhung um 30 bzw. 33 Prozent mit Mehrerträgen von ca. 440.000 € zu rechnen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	440.000,00 €	440.000,00 €	440.000,00 €	440.000,00 €	440.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 348 **Produktbereich** 016 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Organisationseinheit** 22 **Produktgruppe** 010 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Produkt**

**Quelle** Stuttgarter Zeitung, Köln,  
Mannheim

## Bezeichnung der Maßnahme

Einen Teil der ersparten Mehrwertsteuer für Hotels als Aufwandsteuer erheben

## Erläuterungen

Stuttgart, Köln und Mannheim überlegen, einen Teil der ersparten Mehrwertsteuer von den Hoteliers als Aufwandsteuer zu erheben (in Köln 5%). Dazu wäre eine entsprechende Satzung erforderlich. Weimar hat dies schon umgesetzt.

Anzahl der Hotelübernachtungen in MG pro Jahr: 200.000  
durchschnittlicher Zimmerpreis in MG pro Nacht: 60,00 EUR

Hierbei ist aber zu beachten, dass kommunale Verbrauch- und Aufwandsteuern nicht gleichartig mit bundesgesetzlich geregelten Steuern sein dürfen. Eine Besteuerung von 5 Prozent des Preises (Umsatzes) je Hotelübernachtung (wie in Köln) hat sicherlich eine gewisse Nähe zur Umsatzsteuer. Vor diesem Hintergrund wäre eine Ausgestaltung der Steuer mit einem Festbetrag von z. B. 5,00 EUR für jede Hotelübernachtung gegebenenfalls die bessere Alternative. Der Betrag von 5,00 EUR ergibt sich ungefähr durch die Reduzierung der Umsatzsteuer von 19 Prozent auf 7 Prozent. Das jährliche Steueraufkommen würde dann ca. 1 Mio. EUR betragen.

Darüber hinaus muss die Einführung einer solchen Steuer auf jeden Fall noch vom Finanz- und vom Innenministerium NRW genehmigt werden.

Vom Steueraufkommen ist - analog zur Zweitwohnungssteuer - ein Personal- und Sachaufwand für die Erhebung der Abgabe abzuziehen. In der Einführungsphase entsteht ein zusätzlicher Personalbedarf von ca. 1 Vollzeitstelle.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	950.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 357 **Produktbereich** 016 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Organisationseinheit** 22 **Produktgruppe** 010 Allgemeine Finanzwirtschaft  
**Produkt** 010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

**Quelle** FB 22

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführen einer elektronischen Steuerakte

## Erläuterungen

Im Jahr 2010 soll eine Machbarkeitsstudie zur Einführung der elektronischen Steuerakte durchgeführt werden. Im Bereich der städtischen Steuerverwaltung könnte bei Einführung der e-Akte rund die Hälfte der derzeitigen Bürofläche eingespart werden. In 2009 betragen die Mietkosten 37.753,21 €. Das Konsolidierungspotential wird somit auf rund 18.000 € geschätzt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	356	<b>Produktbereich</b>	016 Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>Quelle</b>	FB 22
<b>Organisationseinheit</b>	22	<b>Produktgruppe</b>	010 Allgemeine Finanzwirtschaft		
		<b>Produkt</b>	010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		

## Bezeichnung der Maßnahme

"Pilothafte" Teilnahme an Außenprüfungen der Landesfinanzbehörden insbesondere im Hinblick auf Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG, ggf. zur Abgrenzung der freiberuflichen/gewerblichen Tätigkeiten und Zerlegungsbeträge

## Erläuterungen

Da es sich bei der Teilnahme an den Betriebsprüfungen des Finanzamtes um ein Pilotprojekt handelt, das in der 2. Jahreshälfte 2010 startet, können eventuelle Mehrerträge derzeit nicht beziffert werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	4	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung
<b>Organisationseinheit</b>	31	<b>Produktgruppe</b>	015 Verwaltungsaufgaben der Stadtbezirke
		<b>Produkt</b>	010 Verwaltungsaufgaben der Stadtbezirke

**Quelle** Rödl, HSK Bochum, HSK Hagen

## Bezeichnung der Maßnahme

Bezirksverwaltungsstellen - Reduzierung auf vier Standorte

## Erläuterungen

MG ist in 4 Stadtbezirke eingeteilt mit je 1 Bezirksverwaltungsstelle als Hauptdienstsitz des Bezirksvertreters und des Bezirksverwaltungsstellenleiters:

- 1 Nord - Stadtmitte, Fliethstraße
- 2 Ost - Neuwerk, Liebfrauenstraße
- 3 Süd - Rathaus Rheydt
- 4 West - Rheindahlen, Plekrudisstraße

Darüber hinaus werden in den Verwaltungsstellen Hardt, Wickrath, Odenkirchen und Giesenkirchen jeweils Büros, Sitzungszimmer und 1 ständig besetztes Vorzimmer vorgehalten. Diese nicht mehr benötigten Gebäude könnten aufgegeben werden. Dadurch ergäben sich neben den 4 Vorzimmerstellen Ersparnisse bei den Gebäudeunterhaltungs- und Energiekosten. Ggf. können die Gebäude vermarktet werden.  
Das Konsolidierungspotential ist noch zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	416	<b>Produktbereich</b>	002 Sicherheit und Ordnung
<b>Organisationseinheit</b>	31	<b>Produktgruppe</b>	110 Personenstandswesen
		<b>Produkt</b>	010 Standesamtliche Aufgaben - Geburten

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Schließung der Servicestelle Rheydt (Standesamt)

## Erläuterungen

2002 wurden die Standesamtsbezirke auf Rheydt und Mönchengladbach reduziert, zum 01.01.2009 zu 1 Standesamtsbezirk zusammengelegt mit je 1 Servicestelle in Mönchengladbach, Rathausstraße und Rathaus Rheydt. Die Servicestelle Rheydt kann aufgegeben werden. Die Urkundenstelle ist bereits in MG zentralisiert. Das Konsolidierungspotential muss durch den Fachbereich ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 5      **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 31      **Produktgruppe** 115 Einwohnerangelegenheiten  
**Produkt** 010 Meldewesen / Ausweisdokumente

**Quelle** Rödl, HSK Bochum, HSK Hagen

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung von Außenstellen des FB 31

## Erläuterungen

In MG bestehen 2 Hauptstellen in der Fliethstraße und im Rathaus Rheydt. Dazu gibt es in weiteren 6 Ortsteilen in den alten Bezirksverwaltungsstellen Neuwerk, Hardt, Rheindahlen, Wickrath, Odenkirchen und Giesenkirchen Servicestellen. In Neuwerk und Rheindahlen sind Bezirksverwaltungsstellen untergebracht.

Die Außenstellen sollten auf zwei attraktive Bürgerservicepunkte konzentriert werden. In den restlichen 4 sollte dieser Service aufgegeben und die Gebäude vermarktet werden. Alternativ zur Einstellung des Services könnte eine Unterbringung in Einrichtungen vor Ort (Sparkasse o.ä.) erfolgen. Prüfung und Ermittlung des Konsolidierungspotentials durch den Fachbereich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 6  
**Organisationseinheit** 31, 40, 60  
**Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Produktgruppe** 015 Verwaltungsaufgaben der Stadtbezirke  
**Produkt** 010 Verwaltungsaufgaben der Stadtbezirke

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der bezirksbezogenen Einrichtungen

## Erläuterungen

Haus Dahlen und das Kultur- und Kommunikationszentrum (Nassauer Stall) befinden sich nicht mehr in städtischer Verwaltung. Inwieweit Gebäudeunterhaltung zu tragen ist, muss bei FB 60 ermittelt werden. Darüber hinaus muss geklärt werden, ob auch diese Kosten von einem Dritten getragen werden können.  
Die Mehrzweckhalle Eicken und die Burggrafenhalle werden von FB 31 betreut. Da die Mehrzweckhalle Eicken auch Sportstätte ist, sollte sie an FB 40 abgegeben werden und dort bei Vermietung nach der Sportstättennutzungssatzung mit einem Entgelt belegt werden.  
Die Burggrafenhalle ist eine reine Veranstaltungshalle und in schlechtem Zustand.  
Es sollte geprüft werden, ob sich zum Betrieb der Halle ein externer Interessent findet. (Heimatverein, Karnevalsgesellschaft)  
Bei allen Einrichtungen ist das Konsolidierungspotential noch entsprechend zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	421	<b>Produktbereich</b>	002 Sicherheit und Ordnung
<b>Organisationseinheit</b>	32	<b>Produktgruppe</b>	070 Verkehrsangelegenheiten
		<b>Produkt</b>	010 Verkehrslenkung u. -regelung sowie Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH 2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Anhebung der Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Verkehrsregelung und -lenkung

## Erläuterungen

Eine Anhebung der Gebühren würde auf der Grundlage der Fallzahlen für 2009 zu Mehreinnahmen von rund 40.000 € führen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
20.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	104	<b>Produktbereich</b>	002 Sicherheit und Ordnung
<b>Organisationseinheit</b>	32	<b>Produktgruppe</b>	070 Verkehrsangelegenheiten
		<b>Produkt</b>	010 Verkehrslenkung u. -regelung sowie Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

Quelle HSK Wuppertal

## Bezeichnung der Maßnahme

Verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung

## Erläuterungen

In MG sind die Standorte der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen hinlänglich bekannt. Darüber hinaus wird der Unterhaltungsaufwand wegen defekter Messschleifen in der Fahrbahn immer größer. Reparatur- und Wartungskosten für eine solche Anlage sind derart hoch, dass die Instandsetzung selbst einer Anlage nicht rentabel wäre.

Anders stellt sich die Situation der mobilen Radarkontrollen dar. Eine Steigerung der Einnahmen durch den Einsatz weiterer Radarwagen ist möglich. Zu der bereits geplanten Ersatzbeschaffung für den zurzeit im Einsatz befindlichen Radarwagen würde jeder weitere Radarwagen zu Mehreinnahmen führen. Bei vorsichtig geschätzten Einnahmen von 280.000 € und bei laufenden Kosten von 50.000 € sind Mehreinnahmen von 230.000 € jährlich möglich (in 2010 geschätzt ein Drittel).

Durch die Anschaffung des neuen Fahrzeugs ist eine Umrüstung der vorhandenen analogen Systeme auf digitale Technik, mit Kosten von rund 140.000 €, erforderlich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
75.000,00 €	230.000,00 €	230.000,00 €	230.000,00 €	230.000,00 €	230.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	105	<b>Produktbereich</b>	002 Sicherheit und Ordnung	<b>Quelle</b>	HSK Stuttgart (04.08.2009)
<b>Organisationseinheit</b>	32	<b>Produktgruppe</b>	070 Verkehrsangelegenheiten		
		<b>Produkt</b>	010 Verkehrslenkung u. -regelung sowie Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Parkgebühren

## Erläuterungen

Eine Anhebung der Parkgebühren der Parkräume 1 (Innere Zentren) und 2 (weiterer Innenstadtbereich) auf 1,50 €/Std. (bisher 1 €) bzw. für den Parkraum 3 (restl. Bereich bis zu den Stadtgrenzen) auf 0,75 €/Std (bisher 0,50 €) könnte nach vorsichtiger Schätzung zu Mehreinnahmen von 400.000 € führen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
200.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	419	<b>Produktbereich</b>	002 Sicherheit und Ordnung
<b>Organisationseinheit</b>	32	<b>Produktgruppe</b>	070 Verkehrsangelegenheiten
		<b>Produkt</b>	010 Verkehrslenkung u. -regelung sowie Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH 2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf die Bereiche außerhalb der Innenstädte

## Erläuterungen

Bislang beschränkte sich die Parkraumbewirtschaftung auf die beiden Zentren. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich auch für stark frequentierte Parkflächen in den Subzentren. Für die Umsetzung dieser Maßnahme wären 18 Parkscheinautomaten notwendig. Die einmaligen Anschaffungskosten betragen ca. 90.000 €. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Parkgebühren wären Erträge in Höhe von rund 373.000 € zu erwirtschaften. Dafür müssten zwei zusätzliche Dienstkräfte (2 VzÄ = 108.000 €) für die Überwachung der Außenbereiche eingesetzt werden. Darüber hinaus fallen Kosten für Wartung (5.500 €) und Aufwand für Abschreibungen (9.000 €) an.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	250.500,00 €	250.500,00 €	250.500,00 €	250.500,00 €	250.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 370 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37 **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
**Produkt**

**Quelle** FB 37

## Bezeichnung der Maßnahme

Produktgenaue Veranschlagung und Verbuchung sämtlicher Sachaufwendungen im FB 37

## Erläuterungen

Derzeit werden aus Vereinfachungsgründen und aufgrund von derzeit noch nicht geklärten Abgrenzungsproblematiken - speziell bei kleineren Einzelbeträgen - nicht alle Rechnungen auf die einzelnen Produkte aufgeteilt. In der Regel wird in diesen Fällen das Produkt „Gefahrenabwehr“ komplett belastet. Durch die konsequente Aufteilung sämtlicher Veranschlagungen und Buchungen würde ein geschätzter Betrag von jährlich 20.000 € (50% in 2010), der derzeit beim Produkt „Gefahrenabwehr“ anfällt, zukünftig korrekt dem Bereich "Rettungsdienst" zugeordnet und somit über die Gebühr refinanziert werden. Ferner werden Aufwendungen aufgrund des städt. Kontrahierungszwangs überprüft.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 366 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37 **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
**Produkt** 010 Gefahrenabwehr

**Quelle** FB 37

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparung von jährlicher Abschreibung durch Aufschiebung der Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF) der Feuerwehr

## Erläuterungen

Das derzeit im Einsatz befindliche MTF ist zurzeit noch wirtschaftlich betreibbar. Daher wird die Ersatzbeschaffung im Rahmen der verfügbaren Mittel gemäß Investitionsplanung der Feuerwehr auf ein späteres Jahr verschoben. Der eingesparte jährliche Abschreibungsaufwand bei einer Nutzungszeit von 10 Jahren liegt bei 5.000 € in 2010 und 2011.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 369 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37 **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
**Produkt** 010 Gefahrenabwehr

**Quelle** FB 37

## Bezeichnung der Maßnahme

Überprüfung der Leasingmöglichkeiten von Einsatzfahrzeugen (PKW/Busse) der Feuerwehr

## Erläuterungen

Derzeit werden die Möglichkeiten des Leasing von Feuerwehr-Fahrzeugen untersucht sowie Leasingraten und Kaufpreis gegenübergestellt. Ein mögliches Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 368 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37 **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
**Produkt** 010 Gefahrenabwehr

**Quelle** FB 37

## Bezeichnung der Maßnahme

Generalüberholung anstatt Ersatzbeschaffung eines Abrollbehälters "Atemschutz" der Feuerwehr

## Erläuterungen

Zurzeit wird die Möglichkeit (insb. Zustand des vorhandenen Abrollbehälters), die Wirtschaftlichkeit und der evtl. Konsolidierungsbeitrag untersucht.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 367      **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37      **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
**Produkt** 010 Gefahrenabwehr

**Quelle** FB 37

## Bezeichnung der Maßnahme

Generalüberholung anstatt Ersatzbeschaffung eines Abrollbehälters RÜST der Feuerwehr

## Erläuterungen

Zurzeit wird die Möglichkeit (insb. Zustand des vorhandenen Abrollbehälters), die Wirtschaftlichkeit und der evtl. Konsolidierungsbeitrag untersucht.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 115      **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 37      **Produktgruppe** 150 Gefahrenabwehr und Rettungsdienst  
   **Produkt** 030 Rettungsdienst

**Quelle** Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Anrechnung der Internen Leistungsverrechnungen (ILV) bei der Gebührenkalkulation des FB 37

## Erläuterungen

In der zurzeit in der Beratung befindlichen Neukalkulation (Inkrafttreten zum 01.06.2010) sind erstmals die gemäß NKF anfallenden ILV, soweit derzeit möglich, enthalten. Die Gebühren sind kostendeckend kalkuliert. Der städtische Eigenanteil ist auf das rechtliche/gesetzliche Mindestmaß reduziert. Weitere Untersuchungen und Abstimmungen mit anderen Fachbereichen zur Erhöhung des gebührenrelevanten Anteils der ILV erfolgen in der nächsten Gebührenkalkulation 2011. Zunächst ist mit einem Konsolidierungspotential von maximal 100.000 € zu rechnen.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 445 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 39 **Produktgruppe** 030 Tiergesundheit/ Tierschutz  
**Produkt** 010 Tiergesundheit / Tierschutz / Tierseuchen

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Aufwendungen im Bereich Futtermittelkontrolle u.a.

## Erläuterungen

Reduzierung der Haushaltsansätze bei Futtermittelkontrolle (2.000 €), Tierkörperbeseitigung (4.000 €) und Wegstreckenentschädigung (1.000 €).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 446 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 39 **Produktgruppe** 060 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung  
**Produkt** 010 Verbraucherschutz

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Aufwendungen im Bereich Probentransporte u.a.

## Erläuterungen

Reduzierung der Haushaltsansätze für Probentransporte (2.500 €), Wegstreckenentschädigung (2.000 €) und Untersuchung von Proben (10.000 €).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	124	<b>Produktbereich</b>	003 Schulträgeraufgaben	<b>Quelle</b>	FB 40
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	060 Schule		
		<b>Produkt</b>	010 Planung und Steuerung der Schulträgerangelegenheiten		

## Bezeichnung der Maßnahme

Auslaufende Auflösung KGS Waldhausener Höhe

## Erläuterungen

Der Rat der Stadt Mönchengladbach wird aller Voraussicht nach in seiner Sitzung am 28.04.2010 den Beschluss fassen, die Katholische Grundschule Waldhausener Höhe ab dem Schuljahr 2010/11 auslaufend aufzulösen. Ab dem Schuljahr 2010/11 bildet die Schule dann keine Eingangsklassen mehr und würde spätestens mit Ende des Schuljahres 2012/13 aufgelöst sein. Der Schulstandort der KGS Waldhausener Höhe – Hehner Straße 54 – kann dann aufgegeben werden.

Hinsichtlich der Konsolidierungspotentiale kann von rd. 23.000 Euro jährliche Bewirtschaftungskosten (lt. Angaben FB 60.20 aus dem Jahr 2007) ausgegangen werden. Ferner gelangen die Kosten der Bauunterhaltung zur Einsparung. Darüber hinaus kann eine wirtschaftliche Verwertung erfolgen. Das Konsolidierungspotential würde auch die Personalkosten für den Schulhausmeisterdienst umfassen, da die Stelle eingespart werden könnte (rd. 30.900 Euro Durchschnittswert).

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.500,00 €	53.900,00 €	53.900,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	131	<b>Produktbereich</b>	003 Schulträgeraufgaben	<b>Quelle</b>	FB 40
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	060 Schule		
		<b>Produkt</b>	030 Schulbetrieb		

## Bezeichnung der Maßnahme

Schließung GHS Asterweg und Verlagerung GGS Friesenstraße und KGS Giesenkirchen in das Gebäude Asterweg

## Erläuterungen

Der Rat der Stadt Mönchengladbach hat in seiner Sitzung am 16.12.2009 den Beschluss gefasst, die Gemeinschaftshauptschule Asterweg ab dem Schuljahr 2010/11 auslaufend aufzulösen. Es ist angedacht, einen Standortwechsel der GGS Friesenstraße vorzunehmen und die Grundschule bei gleichzeitiger Zusammenlegung mit der KGS Giesenkirchen in das Schulgebäude der GHS Asterweg zu verlagern. Der derzeitige Schulstandort der GGS Friesenstraße – Friesenstraße 34 – sowie der derzeitige Schulstandort KGS Giesenkirchen - Kleinenbroicher Straße 22 - können dann aufgegeben werden.

Hinsichtlich des noch zu ermittelnden Konsolidierungspotentials sind jährliche Bewirtschaftungskosten (geschätzt 200.000 €), Bauunterhaltung und die wirtschaftliche Verwertung der Gebäude der GGS Friesenstraße und der KGS Giesenkirchen zu berücksichtigen.

Einsparung einer Schulsekretärinnenstelle an der GHS Asterweg ab 2010.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
14.400,00 €	14.400,00 €	215.000,00 €	215.000,00 €	215.000,00 €	215.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 132 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Schließung GHS Wickrath und Verlagerung einer anderen Schule in dieses Gebäude

## Erläuterungen

Der Rat der Stadt Mönchengladbach hat in seiner Sitzung am 16.12.2009 den Beschluss gefasst, die Gemeinschaftshauptschulen Wickrath ab dem Schuljahr 2010/11 auslaufend aufzulösen. Ab dem Schuljahr 2010/11 bildet die Schule keine Eingangsklassen mehr. Spätestens mit Ende des Schuljahres 2014/15 wird die Hauptschule aufgelöst sein.

Es ist angedacht, eine der Schulen (konkrete Benennung ist derzeit noch nicht möglich), die bisher in Schulgebäuden untergebracht sind, die mit einem überaus hohen Kostenaufwand saniert bzw. brandschutztechnisch aufgerüstet werden müssten, an den Schulstandort der auslaufenden GHS Wickrath zu verlagern. In letzter Konsequenz könnte dann der freiwerdende Schulstandort aufgegeben werden.

Hinsichtlich der Konsolidierungspotentiale kann von einer Einsparung von jährlichen Bewirtschaftungskosten ausgegangen werden. Ferner würden Sanierungskosten bzw. Kosten für die Brandschutzmaßnahmen des aufzugebenden Schulgebäudes entfallen und es könnte eine wirtschaftliche Verwertung des aufzugebenden Schulstandortes erfolgen. Das Konsolidierungspotential würde auch die Personalkosten für den Schulhausmeisterdienst umfassen. Weitere Konkretisierung und eine detaillierte Ermittlung des Konsolidierungspotentials durch den FB 40 u.a.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	137	<b>Produktbereich</b>	003 Schulträgeraufgaben	<b>Quelle</b>	FB 40
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	060 Schule		
		<b>Produkt</b>	010 Planung und Steuerung der Schulträgerangelegenheiten		

## Bezeichnung der Maßnahme

Schließung und Verkauf GHS Eicken, Regentenstr. 137 d

## Erläuterungen

Der Rat der Stadt Mönchengladbach hat in seiner Sitzung am 16.12.2009 den Beschluss gefasst, die Gemeinschaftshauptschule Eicken ab dem Schuljahr 2010/11 auslaufend aufzulösen. Ab dem Schuljahr 2010/11 bildet die Schule keine Eingangsklasse mehr. Spätestens mit Ende des Schuljahres 2014/15 wird die Hauptschule aufgelöst sein. Der Schulstandort kann dann aufgegeben werden.

Durch den Verkauf würden die jährlichen Bewirtschaftungskosten eingespart werden (geschätzt 210.000 €). Darüber hinaus kann eine wirtschaftliche Verwertung erfolgen. Das Konsolidierungspotential würde auch die Personalkosten für den Schulhausmeisterdienst umfassen, da die Stelle eingespart werden könnte. Weitere Konkretisierung und eine detaillierte Ermittlung des Konsolidierungspotentials durch den FB 40 u.a.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	210.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	405	<b>Produktbereich</b>	003 Schulträgeraufgaben	<b>Quelle</b>	FB 40
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	060 Schule		
		<b>Produkt</b>	010 Planung und Steuerung der Schulträgerangelegenheiten		

## Bezeichnung der Maßnahme

Aufgabe des Schulgebäudes Knopsstr. 47

## Erläuterungen

Das Schulgebäude, welches als Auslagerung der Gemeinschaftshauptschule Aachener Straße dient, wird mit Ablauf des Schuljahres 2009/10 durch die Hauptschule nicht mehr genutzt. Ab dem Schuljahr 2010/11 werden dann befristet bis längstens zum Ablauf des Schuljahres 2011/12 Klassen des Berufskollegs Platz der Republik bedingt durch die dortigen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in das Schulgebäude Knopsstraße 47 ausgelagert. Spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2011/12 kann das Schulgebäude aufgegeben werden.

Hinsichtlich der Konsolidierungspotentiale kann nach Schätzung von zumindest 10.000 Euro jährliche Bewirtschaftungskosten ausgegangen werden. Ferner gelangen die Kosten der Bauunterhaltung zur Einsparung, welche noch zu ermitteln sind. Darüber hinaus kann ggf. eine wirtschaftliche Verwertung erfolgen, die ebenfalls noch zu beziffern ist.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 440      **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparung einer Schulhausmeisterstelle an der GHS Aachener Straße, Auslagerung Schulgebäude Knopsstr

## Erläuterungen

Einsparung erfolgt im Stellenplan 2010

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
30.900,00 €	30.900,00 €	30.900,00 €	30.900,00 €	30.900,00 €	30.900,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	121	<b>Produktbereich</b>	003 Schulträgeraufgaben	<b>Quelle</b>	FB 40
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	060 Schule		
		<b>Produkt</b>	010 Planung und Steuerung der Schulträgerangelegenheiten		

## Bezeichnung der Maßnahme

Auflösung von weiteren Schulen

## Erläuterungen

In Anbetracht der demografischen Entwicklung kann davon ausgegangen werden, dass mittelfristig weitere Grundschulstandorte zur Auflösung gelangen. Sofern die Mindestanmeldezahlen für die Bildung einer neuen Eingangsklasse nicht erreicht werden, vollziehen sich zwangsläufig weitere Schulauflösungen. Hier wird insbesondere das zukünftige Anmeldeverhalten an den Grundschulen KGS Damm, KGS Günhoven und am Teilstandort der KGS Will-Sommer-Schule ausschlaggebend für das Fortbestehen dieser Schulstandorte sein.

Darüber hinaus kann bedingt durch die demografische Entwicklung davon ausgegangen werden, dass auch eine weitere Hauptschule zur Auflösung gelangt.

Sofern weitere Schulstandorte aufgegeben werden können, würden die Konsolidierungspotentiale die jährlichen Bewirtschaftungskosten (bei Schließung von allen drei Schulen rund 395.000 €) als auch Personalkosten für den Schulhausmeisterdienst (noch zu beziffern) umfassen, sofern hier Stelleneinsparungen realisiert werden können. Ferner wird im Einzelfall die wirtschaftliche Verwertung zu prüfen sein.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	197.500,00 €	395.000,00 €	395.000,00 €	395.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 128 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** Rödl, HSK Oberhausen

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Kosten für Schülerspezialverkehr (sprachbeh. Schüler)

## Erläuterungen

Im Rahmen der Förderschulen für sprachbehinderte Schülerinnen und Schüler werden in Mönchengladbach ca. 95% der Schüler der Primarstufe täglich vom Wohnort zur Schule transportiert. Der Fahrdienst bedient das gesamte Stadtgebiet. Eine gesetzliche Beförderungspflicht besteht für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die weiter als 2 km vom Schulstandort entfernt wohnen. Sie gilt auch für Schülerinnen und Schüler, deren Anreise mit dem ÖPNV länger als 30 Minuten in Anspruch nehmen würde. Eine fallbezogene Prüfung findet derzeit in Mönchengladbach nicht statt. Eine solche Prüfung könnte in Abstimmung mit dem Fachbereich ergeben, dass ggf. bis zu 10 Schüler die Kriterien für die Schülerspezialbeförderung nicht erfüllen. Unter der Voraussetzung, dass diese Schüler mit Hilfe des ÖPNV den Schulstandort auf zumutbare Weise erreichen können, könnte ein Verzicht auf bis zu 2 Taxibusse in Betracht kommen. Derzeit werden 12 Taxibusse für 88 Schüler für insgesamt 700.000 EUR unterhalten. Eine vertragliche Bindung für die Taxibusse des Schülerspezialverkehrs besteht bis Ende 2010. Ein Verzicht auf 2 Taxibusse würde ein Potential von bis zu 117.000 EUR bedeuten.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	117.000,00 €	117.000,00 €	117.000,00 €	117.000,00 €	117.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 130      **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** HSK 09, HSK Oberhausen

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Schülerbeförderung

## Erläuterungen

Laut Ratsbeschluss vom 28.04.1993 werden bei Schülern der Sekundarstufe I in den Förderschulen die Schülerfahrkosten bereits ab 2 km (bzw. über 1 h ÖPNV) Schulweg übernommen. Die SchülerfahrkostenVO sieht eine Kilometer-Grenze von 3,5 km vor. Die Einsparungsmöglichkeiten in diesem Bereich sind stark einzelfallabhängig und könnten nach einer groben Schätzung des FB 40 bis zu 50.000,00 € betragen.

Eine Änderung bzw. Aufhebung des Ratbeschlusses ist erforderlich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
18.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	251	<b>Produktbereich</b>	008 Sportförderung
<b>Organisationseinheit</b>	40	<b>Produktgruppe</b>	040 Sport
		<b>Produkt</b>	020 Bereitstellung von Sportanlagen

Quelle Rödl, HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhebung von Sportstättennutzungsentgelten (bei Mitgliedsvereinen des Stadtsportbundes bisher unentgeltlich)

## Erläuterungen

In Mönchengladbach sind derzeit 214 Sportvereine im Stadtsportbund Mönchengladbach e.V. (SSB), der Dachorganisation aller Sportvereine der Stadt, organisiert. Allen Mitgliedern des SSB steht die Nutzung der Sportplätze, Mehrzweckhallen, Turn- und Sporthallen sowie Bäder nach der Satzung über die Benutzung von Sportanlagen und über die besondere Benutzung von Schulen der Stadt Mönchengladbach unentgeltlich zur Verfügung. Ferner sind die derzeitigen Tarife nicht kostendeckend, da die kalkulatorischen Abschreibungen dem Fachbereich bei der Planung bisher nicht vorliegen. Durch die Ausweitung der Erhebung von Sportstättennutzungsentgelten auf die Sportvereine kann eine Steigerung der Einnahmen sowie eine optimierte Steuerung der Auslastung der Sportstätten erreicht werden. Ausgehend von der in der Stadt Krefeld verwendeten Regelung könnten folgende Entgelte pro Stunde und pro Hallen-, Anlagen- und Badsegment erhoben werden: -1,2 EUR für Turn- und Sporthallen, -0,9 EUR für Gymnastikhallen, -1,5 EUR pro Spielfeld in den Außenanlagen, -21,95 EUR für große Bäder mit 50-Meter-Becken, -7,3 EUR für die übrigen Bäder. Auf der Grundlage der Modellrechnung in der Stadt Krefeld und der analogen Anwendung auf die gegebenen Hallen-, Anlagen- und Badsegmente und die gegebenen Nutzungsstunden in Mönchengladbach ergibt sich durch qualifizierte Schätzung ein Einnahmepotential von rund 225.000 EUR bei den Sportanlagen und rund 55.000 EUR bei den Bädern. Eine entsprechende Änderung der Satzung bzw. Entgeltordnung hinsichtlich der Sportstättenbenutzungsentgelte ist durch den Fachbereich 40 Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach zu entwickeln.

Mit der Erhebung von Sportstättennutzungsentgelten wird auf eine gleichzeitige Reduzierung oder Streichung von Zuschüssen und Förderungen an Sportvereine und Organisationen verzichtet.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 466      **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 020 Bereitstellung von Sportanlagen

**Quelle** FB 40, FB 58

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhebung von Sportstättennutzungsentgelt für das Alterssportzentrum

## Erläuterungen

Beim Alterssportzentrum (Aachener Str. 418) handelt es sich um ein städtisches Gebäude, das dem Verein zur Nutzung überlassen ist.

Bei einer Änderung der Satzung bzw. Entgeltordnung hinsichtlich der Sportstättennutzungsentgelte (s. auch Maßnahme "Erhebung von Sportstättennutzungsentgelten") sollte auch eine Entgelterhebung für das Alterssportzentrum einbezogen werden.

Das Konsolidierungspotential ist durch den Fachbereich noch zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 135 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** HSK 09, GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Nutzung von Schulräumen außerhalb des Schulbetriebs reduzieren

## Erläuterungen

Die Drittnutzungen von Schulräumen außerhalb des Schulbetriebs im Abendbereich sollten ab dem Schuljahr 2010/11 auf einen Standort Math. Nat. Gymnasium reduziert werden. Durch diese Maßnahme können die Hilfskraftstellen am Stift. Hum. Gymnasium und am Hugo Junkers Gymnasium eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
10.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 411 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

Quelle FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Übertragung der Jugendverkehrsschule an Dritte

## Erläuterungen

Die Jugendverkehrsschule befindet sich auf dem städt. Grundstück auf der Dessauer Straße 60. Jährlich fallen folgende Kosten für den Betrieb der Jugendverkehrsschule an:

- Betriebskosten	rund 13.000 €
- Personalkosten	rund 33.600 €
	<hr/>
	46.600 €

Zur Reduzierung dieser Kosten sollte versucht werden, die Jugendverkehrsschule an einen externen Betreiber abzugeben.

Die geschätzte Einsparung von rund 50% ab 2011 hängt von einem möglichen Partner und den Vertragsverhandlungen ab.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 439 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparung einer Schulhausmeisterstelle an der Grundschule Broich ab 2010

## Erläuterungen

Einsparung erfolgt im Stellenplan 2010

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
32.600,00 €	32.600,00 €	32.600,00 €	32.600,00 €	32.600,00 €	32.600,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 442 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparung einer Hilfskraftstelle am Berufskolleg Platz der Republik durch Arbeitszeitverschiebungen

## Erläuterungen

Einsparung erfolgt im Stellenplan 2011

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	17.200,00 €	17.200,00 €	17.200,00 €	17.200,00 €	17.200,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 412 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 040 Schulaufsicht

**Quelle** FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Übertragung der Personalvertretungsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen auf die Lehrerräte

## Erläuterungen

Die Grundschulen sollen bis Juni 2012 in das System Selbständige Schule übergeführt werden, wodurch Schulleiterinnen und Schulleitern durch Gesetz oder Rechtsverordnung Aufgaben der / des Dienstvorgesetzten übertragen werden. Soweit dies geschieht, gelten die Schulen als Dienststellen im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG). Dadurch tritt gemäß § 69 Abs. 3 Schulgesetz NRW der Lehrerrat an die Stelle des Personalrates für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen beim Schulamt für die Stadt Mönchengladbach, wodurch der Personalrat in der jetzigen Form keinen Bestand mehr hat.

Derzeit werden Aufwendungen für sonstige Sachleistungen des Personalrates für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen beim Schulamt für die Stadt Mönchengladbach in Höhe von durchschnittlich 300 € im Jahr getragen. Hinzu kommen anteilige Personalkosten in Höhe von 4.521 € für eine Schulsekretärin, E05, die auf der Basis von 5 Wochenstunden im Sekretariat des Personalrates eingesetzt ist.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 383 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 040 Schulaufsicht

**Quelle** GPA, Haushaltsanalyse MG  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Interkommunale Zusammenarbeit oder Übertragung an Dritte im Bereich der Beihilfesachbearbeitung für Lehrer/-innen (Landesbedienstete)

## Erläuterungen

Grundsätzlich ist eine interkommunale Zusammenarbeit denkbar. Die damit verbundenen Einsparpotentiale sind zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist auch zu untersuchen, ob die Beihilfestelle des FB Schule und Sport einem Dritten übertragen werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 253      **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 020 Bereitstellung von Sportanlagen

**Quelle** HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Anhebung der Pacht für städtische Tennisplätze

## Erläuterungen

Nach einem Ratsbeschluss aus dem Jahr 1990 zahlen Tennisvereine Erbbauzinsen in Höhe von max. 409,03 € (800,-DM) pro Spielfeld und Jahr. Im Oktober 1995 hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschlossen, dass Vereine, die diesen Höchstbetrag zahlen, einen Zuschuss von 301,15 € je Feld erhalten. Durch die geltende Regelung und die zusätzlich gezahlten Betriebskosten entgehen der Stadt jährlich rd. 57.000 €. Die Aufsichtsbehörde fordert von Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept erstellen müssen, dass sie alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpfen. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt soll eine Beratungsvorlage erstellt werden, in welcher in einem 1. Schritt die Betriebskostenzuschüsse gesenkt werden und mittelfristig die Anhebung der Pacht auf die vertraglich festgelegte Höhe vorzusehen ist.

Im Jahr 2009 haben die Tennisvereine noch einen Betrag von 240 € pro Spielfeld erhalten. Insgesamt sind 13.680,00 € an die Tennisvereine ausgezahlt worden. Der Erbbauzinspacht wird im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Verwaltung nunmehr von der EWMG im Rahmen des oben genannten Beschlusses festgelegt.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
13.680,00 €	13.680,00 €	13.680,00 €	13.680,00 €	13.680,00 €	13.680,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 254      **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 020 Bereitstellung von Sportanlagen

**Quelle** HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Betriebskosten der Sportanlagen (Zuschüsse für Sondernutzungsvereinbarungen und Übertragung von Reinigungsarbeiten)

## Erläuterungen

Durch Übertragung der Schlüsselgewalt auf Vereine bzw. durch Übernahme von Sportanlagen ist Aufwand im städt. Haushalt einzusparen.

Die Stadt ist Eigentümerin von Sportanlagen und stellt diese verschiedenen Sportvereinen im Rahmen einer Sondernutzungsvereinbarung unentgeltlich zur Förderung des Schul-, Breiten- und Leistungssport zur Verfügung. In den vergangenen Jahren hat die Stadt Mönchengladbach mehreren Sportvereinen im Rahmen dieser Projektförderung die Betreuung, Pflege und Reinigung der Sportanlagen übertragen und zahlt dafür einen jährlichen Zuschuss von rund 239.000,00 €. Neben diesen Sondernutzungsvereinbarungen wurden Vereinbarungen zur Reinigung von Umkleide- und Duschräume mit Sportvereinen getroffen.

Nach Abstimmung mit dem Fachbereich können weitere Sportanlagen sukzessive nach den personalwirtschaftlichen und örtlichen Gegebenheiten diesem Beispiel folgen. Vor allem nach Durchführung der geplanten Umgestaltungen der Sportanlagen (Anlegung von Kunststoffrasen) können in den nächsten Jahren bei weiteren Sportanlagen Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen werden.

Die Sportverwaltung sieht in den nächsten Jahren ein Einsparpotential von ca. 100.000,00 € bis 200.000,00 €. Die Erreichbarkeit dieser Zahlen hängt von der personalwirtschaftlichen Umsetzung (Einsparung der Platzwarte) ab.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
100.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 413 **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 030 Bäder

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Öffnungszeiten des „Vitusbades“

## Erläuterungen

Durch eine Reduzierung der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit und Vereine um eine Stunde (zum Beispiel von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr auf 06:30 Uhr bis 21:30 Uhr) kann eine Arbeitskraft -35.000,00 € - mit 38,5 Stunden eingespart werden. Dies ist jedoch aufgrund der bestehenden Arbeitsverträge nur durch natürliche Fluktuation möglich. Gegenzurechnen sind Einnahmeverluste durch fehlende Badegäste (Frühschwimmer), die noch ermittelt werden müssten. Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der NVV AG prüfen, ob die Wochenöffnungszeit pro Tag um eine Stunde reduziert werden kann. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Einnahmeverluste noch zu berechnen sind.

Anzumerken ist, dass im Augenblick nur das Vitusbad der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Nach der denkmalgerechten Sanierung ab 2012 auch das Stadtbad Rheydt. Durch die Einrichtung von nutzungsabhängigen Öffnungszeiten können die Fixkosten nicht reduziert werden. Ein Zeittarif wurde bereits eingeführt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 255      **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40      **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 030 Bäder

**Quelle** GPA, Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Vorziehen von Bäderschließungen

## Erläuterungen

Durch Ratsbeschluss VII/3819 vom 02.12.2008 wurde festgelegt, dass auf die kleinen Bäder in Hardt, Morr und Odenkirchen nach der Sanierung des Stadtbades Rheydt und des Hallenbades Rheindahlen im Jahre 2013 verzichtet werden kann.

Das Konsolidierungspotential basiert auf der Annahme, dass die beschlossenen Bäderschließungen wegen rückläufiger Schülerzahlen vorgezogen werden können.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	241.000,00 €	483.000,00 €	483.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 258 **Produktbereich** 008 Sportförderung  
**Organisationseinheit** 40 **Produktgruppe** 040 Sport  
**Produkt** 030 Bäder

**Quelle** HSK Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Wassertemperatur in Schwimmbädern

## Erläuterungen

Nach den für den Bäderbau gültigen KOK-Richtlinien (Koordinierungskreis Bäder) sind folgende Temperaturen empfohlen:

Empfehlung KOK-Richtlinien	Stadt Mönchengladbach
Sportbecken 26° bis 28°	Sportbecken 28°
Lehrschwimmbecken 28° bis 30°	Lehrschwimmbecken 30°
Kinderbecken 32°	Kinderbecken 32°

Bei einer unterstellten Reduzierung der Wassertemperatur um 1 - 2 °C wird - analog der bisher aus anderen Städten bekannten Einsparpotentiale - hier eine Konsolidierung von rund 200.000 € geschätzt. Eine detaillierte Berechnung durch die NVV AG muss noch erfolgen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
100.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 414 **Produktbereich** 003 Schulträgeraufgaben  
**Organisationseinheit** 40, 31 **Produktgruppe** 060 Schule  
**Produkt** 030 Schulbetrieb

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einbindung von Veranstaltungstechnikern bei außerschulischen und außersportlichen Veranstaltungen

## Erläuterungen

Die Stadt als Eigentümer ist für die ordnungsgemäße Durchführung von Veranstaltungen in städt. Hallen verantwortlich. Da die Stadt eigenes Fachpersonal nicht vorhält, werden externe Veranstaltungstechniker engagiert. Für die Einbindung dieser Veranstaltungstechniker bei außerschulischen und außersportlichen Veranstaltungen im Rahmen der Versammlungsstättenverordnung sind im Haushalt insgesamt 27.000 € veranschlagt.

Nach Auffassung des FB 40 sollten die Kosten zukünftig vom Veranstalter übernommen werden. Alternativ könnte ein kostendeckender Ersatz von den Vereinen gefordert werden. Eine entsprechende Konzeption wurde im vergangenen Jahr durch den FB 12 erarbeitet, aber bisher nicht umgesetzt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
13.500,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 415  
**Organisationseinheit** 40, 60  
**Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Produktgruppe** 120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement  
**Produkt** 010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, FB 40

## Bezeichnung der Maßnahme

Zentralisierung des FB 40 an einem Standort

## Erläuterungen

Synergieeffekte durch die Zentralisierung des FB 40 an nur einem Standort. Ein Konsolidierungspotential ist zu berechnen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 424 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 41 **Produktgruppe** 100 Theater  
**Produkt** 010 Gemeinschaftstheater und -orchester

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Übertragung Spielfertiges Haus (Theater) an die VSB

## Erläuterungen

Zurzeit wird ein Projekt zur Übertragung des Spielfertigen Hauses an die VSB abgearbeitet. Die sich daraus ergebenden finanziellen Folgen (Kostensenkungen innerhalb des Konzerns Stadt) können zurzeit allerdings noch nicht gemessen werden. Sie sind Teil des Konzeptes "Theater mit Zukunft", welches eine Festschreibung des Theaterzuschusses bis einschließlich Spielzeit 2014/15 vorsieht.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	165	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	Rödl
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	060 Bibliothek		
		<b>Produkt</b>	010 Bereitstellung u. Vermittlung von Medien u. Informationen sowie Förderung v. Medienkompetenz u. Literatur		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Ausweis-, Leih- und Mahngebühren der Bibliothek

## Erläuterungen

Weitere moderate Erhöhung der Gebühren.  
Der Umfang der Gebührenerhöhung und das daraus resultierende Konsolidierungspotential ist zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	166	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	Rödl
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	060 Bibliothek		
		<b>Produkt</b>	010 Bereitstellung u. Vermittlung von Medien u. Informationen sowie Förderung v. Medienkompetenz u. Literatur		

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung von Veranstaltungen der Bibliothek

## Erläuterungen

Grundsätzlich sollten die finanzwirksamen Veranstaltungen in der Bibliothek reduziert werden. Insbesondere ist bei literarischen Veranstaltungen eine 100%-ige Finanzierung durch Drittmittel anzustreben.

Einspareffekte sind durch den Fachbereich zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	163	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	Rödl
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	060 Bibliothek		
		<b>Produkt</b>	010 Bereitstellung u. Vermittlung von Medien u. Informationen sowie Förderung v. Medienkompetenz u. Literatur		

## Bezeichnung der Maßnahme

Übertragung der Schulbibliothekarischen Koordinierungsstelle in den Kernbereich der Bibliothek und Einsparung einer halben Stelle

## Erläuterungen

Die Aufgaben der bisher selbstständigen Schulbibliothekarischen Koordinierungsstelle wurden zusammen mit den personellen Ressourcen (2 Teilzeitkräfte) auf den Fachbereich 42 übertragen. Die entsprechenden Arbeiten sollen auf vorhandene Mitarbeiter im Kernbereich übertragen werden. Daraus ergibt sich mittelfristig ein Einsparpotential von einer halben VzÄ-Stelle (27.000 €).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	167	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	GPA
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	060 Bibliothek		
		<b>Produkt</b>	010 Bereitstellung u. Vermittlung von Medien u. Informationen sowie Förderung v. Medienkompetenz u. Literatur		

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Personals durch Einführung von RFID

## Erläuterungen

Durch die Einführung des RFID (Radio Frequency Identification) ist eine Reduzierung von Personal um 2 Stellen ab 2010 und eine weitere Stelle ab 2011 möglich.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
108.000,00 €	162.000,00 €	162.000,00 €	162.000,00 €	162.000,00 €	162.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 463 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 42 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** FB 42

## Bezeichnung der Maßnahme

Erzielung weiterer Personaleinspareffekte mit der Einführung RFID

## Erläuterungen

Erzielung weiterer Personaleinspareffekte mit der Einführung RFID (Radio Frequency Identification).

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	181	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	090 Archiv		2009
		<b>Produkt</b>	030 Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Entgelte für die Nutzung des Archivs

## Erläuterungen

Das Ermöglichen der Benutzung des Stadtarchivs durch den Bürger ist eine freiwillige Leistung der Stadt. Zur Zeit wird eine Tagesgebühr von 3 € für die Nutzung erhoben. Die Gebühr könnte auf einen Betrag von 5 € erhöht werden. Auch bei einem Rückgang der Besucherzahl von rund 800 Personen sollten dennoch Mehreinnahmen in Höhe von 1.000 € möglich sein.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	169	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	RPA-Bericht 02/2007
<b>Organisationseinheit</b>	42	<b>Produktgruppe</b>	060 Bibliothek		
		<b>Produkt</b>	010 Bereitstellung u. Vermittlung von Medien u. Informationen sowie Förderung v. Medienkompetenz u. Literatur		

## Bezeichnung der Maßnahme

Digitalisierung des Verwaltungsarchivs

## Erläuterungen

Eine Arbeitsgruppe zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems ist in der Stadtverwaltung bereits eingerichtet. Das Stadtarchiv sollte hier beteiligt werden. Ob eine elektronische Vorhaltung von Akten einen geringeren Zeit-/Personalaufwand verursacht bleibt noch zu klären. Mit Sicherheit können jedoch Raumkosten eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 393 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Betrieb der Boetzelen Höfe

## Erläuterungen

Der Betrieb der Boetzelen Höfe könnte z.B. in Form einer Stiftung weitergeführt werden. Dadurch könnten Betriebskosten für die Stadt eingespart werden. Prüfung durch den zuständigen Fachbereich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 392 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung des Wach- und Schließdienstes im Bereich der Museen

## Erläuterungen

Eine Neuvergabe des Wach- und Schließdienstes im Fachbereich Museen sollte überprüft werden. Die derzeitigen Bewachungsverträge (Firma Klüh) bestehen bereits seit vielen Jahren und bedürfen einer Überprüfung hinsichtlich der anfallenden Kosten. Es sollten kostengünstigere Alternativen gesucht werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 391 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Privatisierung des Aufsichtsdienstes im Bereich der Museen

## Erläuterungen

Eine Privatisierung des Aufsichtsdienstes könnte sich evtl. kostengünstiger darstellen als der Einsatz städtischer Mitarbeiter.  
Eine Prüfung durch den Fachbereich (Einholen eines konkreten Angebots) und die Ermittlung des Konsolidierungspotentials muss hier noch erfolgen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 388 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** FB 43, Haushaltsanalyse MG  
HH 2009, Rödl-Gutachten  
Bonn

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Öffnungszeiten der Museen

## Erläuterungen

Durch Reduzierung der täglichen Öffnungszeiten für Individualbesuche um eine Stunde und die gleichzeitige Erweiterung des Angebotes für angemeldete Führungen (z.B. Schulklassen und andere geführte Gruppen) sind Einsparungen bei den Personalkosten in Höhe von 45.000 € zu erwarten.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 177 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43 **Produktgruppe** 070 Museum Abteiberg  
**Produkt** 020 Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kulturgut

Quelle Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Gebühren für Veranstaltungen sowie der Eintrittspreise im Museum Abteiberg

## Erläuterungen

Die letzte Erhöhung der Eintrittspreise erfolgte im November 2007. Die aktuellen Eintrittspreise stellen sich wie folgt dar:

Eintritt: 5,00 € (erm. 3,00 €)  
Gruppe ab 10 Pers. 3,00 €/Person (erm. 2,00 €)  
Familienkarte 10,00 €

Führung deutsch: 50,00 € (erm. 30,00 €)  
Führung Fremdsprache: 70,00 € (erm. 40,00 €)

Führungen für Schulklassen 2,00 €/Person

Eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise sollte erfolgen.  
Die Gebühren für die Nutzung von Räumen für Veranstaltungen sollten ebenfalls überprüft und angehoben werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 172      **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43      **Produktgruppe** 070 Museum Abteiberg  
**Produkt** 030 Leistungen für Dritte

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung im Bereich "Leistungen für Dritte" des Museums Abteiberg

## Erläuterungen

Der Fachbereich soll prüfen, wie das Defizit in diesem Produkt weitestmöglich reduziert werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	176	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft	<b>Quelle</b>	HSK 09
<b>Organisationseinheit</b>	43	<b>Produktgruppe</b>	080 Museum Schloss Rheydt		
		<b>Produkt</b>	020 Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kulturgut		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Eintrittsgelder im Schloss Rheydt

## Erläuterungen

Die letzte Erhöhung der Eintrittspreise erfolgte im Juli 2001. Die aktuellen Eintrittspreise im Schloss Rheydt stellen sich wie folgt dar:

Eintritt:	3,00 €
erm. Eintritt:	1,50 €
Gruppe ab 10 Pers.	1,50 €/Person
Führung:	40,00 €

Eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise sollte erfolgen.  
Die Gebühren für die Nutzung von Räumen für Veranstaltungen sollten ebenfalls überprüft und angehoben werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 179      **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 43      **Produktgruppe** 080 Museum Schloss Rheydt  
**Produkt** 030 Leistungen für Dritte

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierungen im Bereich "Leistungen für Dritte" des Museums Schloss Rheydt

## Erläuterungen

Der Fachbereich soll prüfen, wie das Defizit in diesem Produkt weitestmöglich reduziert werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 145 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 44 **Produktgruppe** 040 VHS  
**Produkt**

**Quelle** Rödl, GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Raumkosten der Zweigstelle Rheydt der VHS

## Erläuterungen

Die Volkshochschule hält in Rheydt eine Zweigstelle auf einer angemieteten Fläche von 361 m<sup>2</sup> im City-Haus, Mühlenstr. 2-4, zur Durchführung von Veranstaltungen (Bürgernähe) vor. Die Mietausgaben betragen 3.002,64 EUR/mtl. und 36.031,68 EUR/jährlich.

Der Mietvertrag im Cityhaus hat noch eine Gültigkeit bis 2013. Die Zweigstelle Rheydt sollte danach in einem städtischen Gebäude untergebracht werden. Mietausgaben in Höhe von 36.032 € lassen sich einsparen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.032,00 €	36.032,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	140	<b>Produktbereich</b>	004 Kultur und Wissenschaft
<b>Organisationseinheit</b>	44	<b>Produktgruppe</b>	040 VHS
		<b>Produkt</b>	010 Kurse, Seminare, Einzelveranstaltungen

Quelle FB 44, HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Entgelte der VHS

## Erläuterungen

Der FB 44 schlägt für das Jahr 2011 eine 5 %ige Gebührenerhöhung vor. Voraussichtliche Mehrerträge von rund 30.000 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 156 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 44 **Produktgruppe** 050 Musikschule  
**Produkt**

**Quelle** Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Raumkosten der Zweigstelle Rheydt der Musikschule

## Erläuterungen

Die Musikschule hält in Rheydt eine Zweigstelle auf einer angemieteten Fläche von 378 m2 im City-Haus, Mühlenstr. 2-4, zur Durchführung von Veranstaltungen (Bürgernähe) vor. Die Mietausgaben betragen 3.115,79 EUR/mtl. und 37.389,48 EUR/jährlich. Der Mietvertrag im Cityhaus hat noch eine Gültigkeit bis 2013. Die Zweigstelle Rheydt sollte danach in einem städtischen Gebäude untergebracht werden. Mietausgaben in Höhe von 37.389 € lassen sich einsparen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	37.389,00 €	37.389,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 161      **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 44      **Produktgruppe** 050 Musikschule  
**Produkt** 010 Unterricht

**Quelle** FB 44, HSK 09, Rödl, HSK  
Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Entgelte für den Musikunterricht

## Erläuterungen

Der FB 44 schlägt folgende Entgeltsteigerungen vor:

2011: 5 % für die Förderklasse und "Studienvorbereitende Ausbildung", Erwachsene

2012: 5 % für den variablen Gruppenunterricht und Ballettschule

2013: 5 % für den Elementarunterricht (Klassenunterricht Eltern-Kind-Gruppen, Früherziehung und Grundausbildung)

Damit kann das dargestellte Konsolidierungspotential erreicht werden.

Die Reihenfolge der Erhöhung erfolgt gegenläufig zum Alter der Kinder. So wird für die Eltern eine jährlich wiederkehrende Erhöhung verhindert.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	15.000,00 €	47.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 154      **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 44      **Produktgruppe** 050 Musikschule  
**Produkt** 030 Sonstige Dienstleistungen

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Kostendeckung im Bereich Veranstaltungen der Musikschule

## Erläuterungen

Der Fachbereich 44 soll prüfen wie für dieses Produkt, entweder durch Anpassung der Preise oder der Leistungsmengen, eine Kostendeckung (derzeitiges Defizit des Produktes rund 32.000 €) erreicht werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 464 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** 44 **Produktgruppe** 040 VHS  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Pauschale Reduzierung des Defizits der VHS um 5%

## Erläuterungen

Pauschale Reduzierung des Defizits der VHS um 5%.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 375 **Produktbereich** 005 Soziale Leistungen  
**Organisationseinheit** 50 **Produktgruppe** 060 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Personalabbau in der Einnahmeabteilung

## Erläuterungen

Aufgrund der Fallzahlentwicklung werden ab Anfang 2010 zwei weitere Stellen jeweils im gehobenen und mittleren Dienst eingespart.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 201      **Produktbereich** 005 Soziale Leistungen  
**Organisationseinheit** 50      **Produktgruppe** 060 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen  
**Produkt** 030 Hilfen für besondere Personengruppen

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Essen (08/09),  
HSK Aachen (2007)

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Transferleistungen an Asylbewerber

## Erläuterungen

Die Fallzahlen sinken seit 2007 stetig, jedoch haben sich die durchschnittlichen Kosten erheblich erhöht. Auffällig ist der Anstieg der Krankenhilfekosten. Dies macht einen erhöhten Durchschnittsaufwand aus. Insgesamt ist jedoch durch die sinkenden Fallzahlen der Transferaufwand geringer, ab 2010 um 314.500 €.

Zu Krankenhilfekosten:

Der FB 50 soll darüber hinaus prüfen ob - wie in Viersen - die Erstversorgung durch Ärzte des DRK durchgeführt werden kann und dadurch ein Konsolidierungspotential erreichbar ist.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
314.500,00 €	314.500,00 €	314.500,00 €	314.500,00 €	314.500,00 €	314.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	204	<b>Produktbereich</b>	005 Soziale Leistungen	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH 2009
<b>Organisationseinheit</b>	50	<b>Produktgruppe</b>	060 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen		
		<b>Produkt</b>	060 Angebot von Arbeit und Qualifizierung		

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Zuschusses an die BQG

## Erläuterungen

Für die Integration von "nicht mehr vermittelbaren" Arbeitslosen hat die BQG im Rahmen eines Sonderprojektes bisher einen Zuschuss von 50.000 € erhalten. Da der erhoffte Erfolg der Maßnahme nicht eingetreten ist, wurde das Projekt eingestellt. Der Zuschuss von 50.000 € kann ab 2010 eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 208  
**Organisationseinheit** 50  
**Produktbereich** 005 Soziale Leistungen  
**Produktgruppe** 070 Sozialversicherungsangelegenheiten  
**Produkt** 010 Gesetzliche Rentenversicherung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Essen, HSK  
Duisburg

## Bezeichnung der Maßnahme

Verzicht auf die kommunale Rentenberatung

## Erläuterungen

Bei Verzicht auf die kommunale Rentenberatung können drei Ganztags- und zwei Halbtagsstellen eingespart werden. Darüber hinaus mögliches Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	216.000,00 €	216.000,00 €	216.000,00 €	216.000,00 €	216.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	274	<b>Produktbereich</b>	010 Bauen und Wohnen	<b>Quelle</b>	Berichtsvorlage 96/VIII (Rödl), HSK Bochum, HSK Hagen
<b>Organisationseinheit</b>	50, 60	<b>Produktgruppe</b>	120 Hilfen bei Wohnproblemen		
		<b>Produkt</b>	030 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber		

## Bezeichnung der Maßnahme

Anpassung der Unterkunftskapazitäten in Übergangsheimen

## Erläuterungen

Die Stadt Mönchengladbach verfügt über vier eigene Unterkünfte mit insgesamt 518 Plätzen. Zwei der Heime haben eine vorläufige Betriebserlaubnis bis zum Jahr 2009. Die Belegungsquote beträgt zur Zeit 55%. Nach fachlicher Ansicht entspricht eine volle Auslastung in Mönchengladbach einer Quote von 80%, da individuelle Bedürfnisse insbesondere von Familien oder weiblichen Bewohnern bei der Unterbringung berücksichtigt werden müssen. Aufgabe des Sozialamts sollte die ständige Prüfung des Bedarfs der vier verbleibenden Unterkünften sein und langfristig eine Reduzierung um eine Unterkunft. Laut Berichtsvorlage 96/VIII soll das Übergangwohnheim Bockersend zum 01.04.2010 geschlossen werden. Dies führt zu einer jährlichen Einsparung von ca. 55.000 EUR Betriebskosten und ca. 230.000 EUR Personalkosten. Der Fachbereich soll darüber hinaus prüfen, ob auch die Aufgabe des Standortes Hardter Straße - mit weiterem Konsolidierungspotential - möglich ist.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
285.000,00 €	285.000,00 €	285.000,00 €	285.000,00 €	285.000,00 €	285.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	216	<b>Produktbereich</b>	006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe	<b>Quelle</b>	HSK 09
<b>Organisationseinheit</b>	51	<b>Produktgruppe</b>	010 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege		
		<b>Produkt</b>			

## Bezeichnung der Maßnahme

Energiesparen in Kindergärten

## Erläuterungen

Im Jahr 2009 wurde eine Projektgruppe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Duisburg mit dem Arbeitsauftrag betraut, eine Konzeption zur Reduzierung von Betriebskosten in den städtischen Kindertageseinrichtungen mit gleichzeitiger Einführung eines Anreizsystems zu entwickeln. Das von den Studenten der Fachhochschule vorgelegte Konzept schließt mit einem möglichen Einsparpotential von 150.414,07 € in den städtischen Kindertageseinrichtungen ab. Das Konzept geht hierbei von Einsparungen durch verhaltensbedingte Änderungen, Einsparungen durch vorherige investive Maßnahmen und zukünftige Änderungen derzeit bestehender Verträge aus. Ohne bisherige intensive Beschäftigung mit dem -seit Februar 2010 vorliegenden- Konzept wird davon ausgegangen, dass nur ca. 50 % der vorgeschlagenen Maßnahmen innerhalb des Konsolidierungszeitraumes aufgrund vorheriger hoher Investitionskosten umsetzbar sind. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass von den verbleibenden 50 % eine Hälfte der Maßnahmen kurzfristig und eine weitere Hälfte der Maßnahmen erst ab 2012 umsetzbar ist. Hierbei wurde berücksichtigt, dass ein Großteil der Maßnahmen auch investive Mittel benötigt. Das von der Projektgruppe vorgeschlagene Anreizsystem basiert auf dem bekannten Modell EAS (Energiesparen an Schulen) und beinhaltet neben einem Anreiz für die Einrichtung und einer investiven Finanzierung weiterer Einsparungen auch einen Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt in einer Größenordnung von 30 %.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	11.280,00 €	22.560,00 €	22.560,00 €	22.560,00 €	22.560,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 217      **Produktbereich** 006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe  
**Organisationseinheit** 51      **Produktgruppe** 020 Betreuung von Kindern und Jugendlichen  
**Produkt** 010 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

**Quelle** Rödl, HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung des Angebots an Einrichtungen (Kinder- und Jugendarbeit)

## Erläuterungen

Die freien Träger machen seit Jahren geltend, dass die bisherigen Betriebskostenförderungen den Bestand der Einrichtungen gefährden. So wurden bereits 2 Einrichtungen geschlossen, mit weiteren Schließungen ist zu rechnen. Geschlossen wurden die beiden katholischen Einrichtungen Meerkamp in Giesenkirchen und Brückenstraße in Mülfort. Gemeinsam mit den freien Trägern wird geplant mit weiteren Kooperationen und mobilen Angeboten die Auswirkungen der Schließungen zu mindern.

Bei der Betriebskostenförderungen der Einrichtungen der freien Träger können durch die Schließung der zwei oben genannten Einrichtungen für das Jahr 2010 43.000,00 € eingespart werden. Weitergehende Kooperationen zwischen städtischen- und Einrichtungen der freien Träger sind für die Zukunft geplant. Zukünftig wird mit den freien Trägern ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches die Bedarfe an mobilen und stationären Angeboten der offenen Arbeit beinhaltet.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
43.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 448 **Produktbereich** 006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe  
**Organisationseinheit** 51 **Produktgruppe** 020 Betreuung von Kindern und Jugendlichen  
**Produkt** 010 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

**Quelle** FB 51

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparen von Betriebskosten in Jugendfreizeiteinrichtungen

## Erläuterungen

Das Einsparvolumen bei Strom, Wasser und Müll wird von der Projektgruppe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Duisburg bei 17.769,57 € gesehen. Da das Einsparvolumen nur durch Investitionen und Verhaltensänderungen zu erzielen ist, wird das Konsolidierungspotential zunächst vorsichtig auf 10.000 € geschätzt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	220	<b>Produktbereich</b>	006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe	<b>Quelle</b>	Rödl, HSK Bochum, HSK Hagen
<b>Organisationseinheit</b>	51	<b>Produktgruppe</b>	020 Betreuung von Kindern und Jugendlichen		
		<b>Produkt</b>	030 Freizeit- u. Lernhilfen sowie Ferien-, Freizeit-, Bildungs- u. Begegnungsmaßnahmen		

## Bezeichnung der Maßnahme

Streichung des Zuschusses für Jugendverbände der im Rat vertretenen Parteien

## Erläuterungen

Der Zuschuss für die Jugendverbände der im Rat vertretenen Parteien liegt zurzeit bei 6.600 €. Dieser soll eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
6.600,00 €	6.600,00 €	6.600,00 €	6.600,00 €	6.600,00 €	6.600,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 233      **Produktbereich** 006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe  
**Organisationseinheit** 51      **Produktgruppe** 030 Hilfeleistungen für junge Menschen und Familien  
**Produkt** 010 Kinder-, Jugend- und Familienberatung, HzE

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einschränkung oder Aufhebung der Weihnachtsbeihilfe für Kinder und Jugendliche

## Erläuterungen

Zurzeit werden 30 €/Fall ausgezahlt.  
Es handelt sich hier um eine freiwillige Leistung.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	223	<b>Produktbereich</b>	006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe	<b>Quelle</b>	Rödl
<b>Organisationseinheit</b>	51	<b>Produktgruppe</b>	030 Hilfeleistungen für junge Menschen und Familien		
		<b>Produkt</b>	010 Kinder-, Jugend- und Familienberatung, HzE		

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Einnahmen für Hilfen zur Erziehung (HzE)

## Erläuterungen

Die Elternteile werden hier im Rahmen der festgestellten Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben herangezogen. Eine Steigerungsmöglichkeit der Einnahmen wird, da man auf die wirtschaftliche Situation der Elternteile keinen Einfluss hat, lediglich darin gesehen, die Elternteile zeitnäher über die Hilfestellung zu unterrichten, um so möglichst entsprechend der Bestimmung des § 92 Absatz 3 SGB VIII grds. ab dem Unterbringungstag des Kindes eine Heranziehung der Elternteile zu ermöglichen. Hierzu erfolgten bereits Abstimmungen mit dem Sozialen Dienst. Neben der zeitnahen Unterrichtung sind Maßnahmen zu prüfen, die eine möglichst direkte Inanspruchnahme des Kindergeldes und der anderweitig eventuell vorliegenden zweckidentischen Leistungen (z.B. : Waisenrente) ermöglicht, bevor diese Leistungen vom Leistungsbezieher verausgabt und eine Forderung daher uneinbringlich wird. Es ist davon auszugehen, dass durch die genannten Veränderungen Mehreinnahmen in Höhe von 10.000,00 Euro/Jahr zu erzielen sind.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 227      **Produktbereich** 006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe  
**Organisationseinheit** 51      **Produktgruppe** 030 Hilfeleistungen für junge Menschen und Familien  
**Produkt** 040 Adoptionsvermittlung, Pflegeelterndienst

**Quelle** Rödl, GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Verstärkte Anwerbung von Bereitschaftspflegeeltern und Pflegeeltern

## Erläuterungen

Im Rahmen der Vollzeitpflege besteht laut Jugendamt ein Mangel an geeigneten Bereitschaftspflegeeltern und Pflegeeltern. Durch die verstärkte Anwerbung von geeigneten Bereitschaftspflegeeltern und Pflegeeltern können die Kosten für stationäre Unterbringungen in Zukunft weiter gesenkt werden. Eine Heimunterbringung ist pro Kind ca. 3000 € monatlich teurer im Vergleich zu einer Unterbringung in einer Pflegefamilie. Gelänge es jährlich 15 zusätzliche Pflegefamilien zu akquirieren, so ließe sich bei einer durchschnittlichen Belegungsdauer von 9 Monaten ein Einsparvolumen von jährlich ca. 405.000,00 € erreichen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
405.000,00 €	405.000,00 €	405.000,00 €	405.000,00 €	405.000,00 €	405.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 229 **Produktbereich** 006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe  
**Organisationseinheit** 51 **Produktgruppe** 030 Hilfeleistungen für junge Menschen und Familien  
**Produkt** 070 Unterhaltsvorschuss

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Mülheim, HSK  
Essen, HSK Hamm

## Bezeichnung der Maßnahme

Einnahmesteigerung im Bereich Unterhaltsvorschuss

## Erläuterungen

Unterhaltsvorschuss ist eine staatliche Leistung, die nur dann gewährt werden kann, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil keinen oder zu niedrigen Unterhalt bezahlt. Trotz der schlechten Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage konnten die Einnahmen seit 2003 konstant gehalten werden. Eine Einnahmesteigerung kann nur durch eine zeitnähere Bewilligung der Leistung und damit verbundener Unterrichtung des Pflichtigen erzielt werden, weil erfahrungsgemäß Unterhaltsrückstände in diesem Bereich fast nicht beiteilbar sind. Insbesondere zum Abbau der Altfälle bei der Bewilligung der Unterhaltsvorschussleistungen wurden Maßnahmen in 2009 getroffen, die sich allerdings - bedingt durch personelle Engpässe und Einarbeitungszeiten - in 2010 noch nicht auswirken. Es ist davon auszugehen, dass durch eine zeitnahe Leistungsbewilligung die Einnahmen um 3% (27.600 EUR) gesteigert werden können.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	27.600,00 €	27.600,00 €	27.600,00 €	27.600,00 €	27.600,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	231	<b>Produktbereich</b>	006 Kinder-, Jugend und Familienhilfe	<b>Quelle</b>	FB 51
<b>Organisationseinheit</b>	51	<b>Produktgruppe</b>	040 Städtische Einrichtungen der ambulanten und stationären HzE		
		<b>Produkt</b>	020 Sozialpädagogische Bildungsstätte		

## Bezeichnung der Maßnahme

Wegfall des Zubringerdienstes zur Sozialpädagogischen Bildungsstätte

## Erläuterungen

In den Räumen der Sozialpädagogischen Bildungsstätte Gathersweg wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 eine städtische Kindertageseinrichtung eingerichtet. Die bisherigen in der Sozialpädagogischen Bildungsstätte betreuten Kinder werden zukünftig wohnortnah, durch die bisherigen Mitarbeiter/innen der Sozialpädagogischen Bildungsstätte in einer „Geh-Struktur“ betreut. Ein Zubringerdienst zur Sozialpädagogischen Bildungsstätte entfällt somit dauerhaft ab 01.08.2010.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
12.500,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 189 **Produktbereich** 005 Soziale Leistungen  
**Organisationseinheit** 58 **Produktgruppe** 010 Unterstützung von Senioren  
**Produkt** 010 Altenhilfe

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Zuschusses für das Alterssportzentrum

## Erläuterungen

Zum 01.06.2009 wurde mit dem Verein ein neuer unbefristeter Vertrag geschlossen, in dem geregelt wurde, dass durch den Verein weitere Mittel in Höhe von ca. 36.000 € (Verbrauchskosten) selbst getragen werden. Beratungsvorlage VII/3964 vom 04/2009.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
36.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 300      **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60      **Produktgruppe** 005 Öffentliches Grün  
**Produkt** 010 Unterhaltung von öffentlichem Grün

**Quelle** GPA, HSK Bottrop, HSK  
Remscheid, HSK Solingen,  
HSK Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung von Standards bei Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen bei Grün

## Erläuterungen

Bei einer Reduzierung des Standards der Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an Grün und gleichzeitiger Reduzierung von Flächen können erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Der Fachbereich 60 soll prüfen wie das angesetzte Konsolidierungspotential von 1,2 Mio. € erreicht werden kann. Inwieweit darüber hinaus Personalressourcen frei werden, ist ebenfalls zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 298 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 005 Öffentliches Grün  
**Produkt** 010 Unterhaltung von öffentlichem Grün

**Quelle** HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Pflege des Straßenbegleitgrüns

## Erläuterungen

Reduzierung der Pflege des Straßenbegleitgrüns. Dies kann geschehen durch Aufgabe des Bestandes z.B. durch Asphaltierung bzw. Pflasterung, Übertragung der Pflege auf die Anlieger und/oder Paten, Prüfung der Veräußerung von Grundstücken an Anlieger, durch Reduzierung der Pflegeintensität unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht. Eine Vergabe an Dritte kommt in Betracht, wenn diese kostengünstiger ist als die Pflege durch eigene Kräfte. Hierbei darf es nicht zu einer bloßen Verlagerung von Personal- zu Sachkosten kommen. Daher sind die Einspareffekte in jedem Fall eingehend zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 304 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 020 Naturschutz und Landschaftspflege  
**Produkt** 020 Planung und Bau von öffentlichem Grün; Grünordnung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reuzierung des Zuschussbedarfs im Bereich "Planung und Bau von öffentlichem Grün"

## Erläuterungen

Es soll geprüft werden, inwieweit der Ausbau von öffentlichen Grün reduziert und somit die Kosten minimiert werden können.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 310 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 070 Friedhöfe  
**Produkt** 010 Friedhöfe und Beerdigungen

**Quelle** Ramboll, HSK Dortmund

## Bezeichnung der Maßnahme

Zusammenführung der "manuellen" Bereiche von 60.60 und 60.70 (Friedhöfe und Grün)

## Erläuterungen

Mittelfristig sind Synergieeffekte, Angleichung der Arbeitsweisen, Abfederung von Arbeitsspitzen in den jeweiligen Bereichen zu erwarten. Das Konsolidierungspotential ist durch den Fachbereich zu prüfen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 313 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 070 Friedhöfe  
**Produkt**

**Quelle** NRWNachrichten 10/09

## Bezeichnung der Maßnahme

Folgenutzung nicht mehr benötigter, entwidmeter Friedhofsflächen

## Erläuterungen

Überführung in eine öffentl. Grünfläche, Kleingartenanlagen, Sport- und andere Freizeitanlagen, Ackerland, Beweidung, Baumschulkulturen, Regenrückhaltung, Tierfriedhof.

Folgenutzungen dieser Flächen sind erst nach Ablauf der letzten Ruhefrist möglich. Allerdings sollten für eine Übergangszeit von mindestens einer Ruheperiode (25 Jahre) zunächst nur oberirdische Folgenutzungen vorgesehen werden.

Eine Prüfung, in welchem Umfang nicht genutzte Teilflächen heute bereits z.B. als Kompensationsflächen genutzt werden und somit zur Reduzierung der Unterhaltungskosten beitragen können, wurde von FB 64 mit Hinweis auf den zu geringen Kompensationseffekt überwiegend abschlägig beschieden.

Der FB 64 sollte prüfen, inwieweit sich hier ein Konsolidierungspotential ergibt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 315 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 070 Friedhöfe  
**Produkt**

**Quelle** HSK Bochum 2009, HSK  
Bottrop

## Bezeichnung der Maßnahme

Veräußerung von Grünflächen auf Friedhöfen

## Erläuterungen

Der Verkauf planungsrechtlich nicht abgesicherter Grünflächen, die die Umsetzung eines zukünftigen Grünordnungsplans nicht behindern, ist grundsätzlich möglich.

Das tatsächliche Potential ist ohne detaillierte Prüfung zurzeit nicht abschätzbar.

Eine Veräußerung von Grünflächen aus dem Friedhofsbereich dürfte nur bei entsprechendem Zuschnitt / Größe und der erforderlichen planungsrechtlichen Ausweisung erfolgversprechend sein. Der Einfluss des Fachbereichs hierauf ist beschränkt.

Auf die Erweiterungsfläche des Friedhofs Venn wurde als Ergebnis der Bedarfsplanung bereits verzichtet, für die Erweiterungsfläche des Friedhofs Hardt könnten entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 312 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 070 Friedhöfe  
**Produkt** 010 Friedhöfe und Beerdigungen

**Quelle** HSK Mülheim

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführung von Waldurnengräbern

## Erläuterungen

Diese Bestattungsform ist als „Baumbestattung“ vorgesehen, bedarf jedoch zur Einführung eines entsprechenden politischen Beschlusses. Die Gebühren sind noch zu kalkulieren, dürften aber im unteren Mittelfeld zu erwarten sein.

Weitere neue Bestattungsformen sind geplant, die insbesondere durch ihre Position im unteren Kostenbereich den Bestattungen außerhalb von Mönchengladbach entgegenwirken sollen, gleichzeitig auch für einkommensschwache Bevölkerungsschichten interessant sind und insbesondere die Stadt (Kosten der Bestattungen durch das Ordnungsamt) entlasten werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 417 **Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Entgelterhebung für die Erteilung von Aufbruchgenehmigungen

## Erläuterungen

Genehmigungen für Straßenaufbrüche können mit einer Gebühr belegt werden. In MG erfolgen ca. 80 % der Aufbrüche durch die NVV. Bisher hat MG auf eine Gebührenerhebung verzichtet. Ein Konsolidierungspotential ist noch zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 451 **Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Schadensersatz für Straßenaufbrüche

## Erläuterungen

In MG werden jährlich rund 4.800 Straßenaufbrüche durchgeführt. Ca. 80 % der Aufbrüche erfolgen durch die NVV.

Jeder Straßenaufbruch schädigt die Straße.

Es sollte überlegt werden, ob nachträglich ein Schadensersatz oder vorab ein generelles Erschwernisentgelt -wie in Köln- gefordert werden kann.

Ein Konsolidierungspotential ist noch zu ermitteln.

Zusätzlich sollte die Anzahl der Aufbruchmeisterstellen erhöht werden, um zeitnah die Aufbruchstellen kontrollieren zu können und den Schadensersatz geltend zu machen.

Spätere Folgekosten gehen ansonsten voll zu Lasten des städtischen Haushalts.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 86 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Ramboll

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des FB 60 -Ingenieurbüro und Baubetrieb- auf drei Abteilungen (Gebäude, Straße, Grün) und gleichzeitige Einrichtung einer zentralen Organisationseinheit bei 60 für fachbereichsübergreifende Steuerungsaufgaben (KLR, Controlling)

## Erläuterungen

Das Ramboll-Gutachten empfiehlt, insbesondere unter dem Aspekt der Betriebsformänderung, ein Drei-Säulen-Modell = drei Abteilungen (Gebäude-Straßen-Grünflächen) bei Neueinrichtung einer übergreifenden Orga-Einheit für Steuerungsaufgaben.

Die Zusammenführung weiterer Abteilungen wäre sowohl personalwirtschaftlich wie organisatorisch zu untersuchen.

Mögliche Synergieeffekte und Konsolidierungspotentiale sind zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 353 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement  
**Produkt** 010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Aufgabe des Mietobjekts Wilhelm-Strauss-Straße 49 und Unterbringung des FB 14 in städtischen Räumen

## Erläuterungen

Es wird vorgeschlagen die Mietverträge für die zurzeit angemieteten Räume auf der Wilhelm-Strauss-Straße zu kündigen und den FB 14 in einer städtischen Liegenschaft unterzubringen. Dies ergäbe eine Einsparung in Höhe von rund 50.000 € Miet- und Betriebskosten.  
Aufgrund des schlechten Zustands der zur Zeit angemieteten Räume des FB 14, entsteht ansonsten kurzfristig ein erheblicher Renovierungsaufwand.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	341	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	Rödl
<b>Organisationseinheit</b>	60	<b>Produktgruppe</b>	120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement		
		<b>Produkt</b>	010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung der Konzessions- und Stromlieferverträge

## Erläuterungen

Aufgrund des hohen jährlichen Gesamtverbrauchs von ca. 20 Mio. Kilowattstunden, könnten durch das Erzielen günstigerer Strompreise hohe Einsparungen erzielt werden.

Die Stadt Mönchengladbach hat zurzeit Stromlieferverträge mit der NVV AG.

Jeder Zähler (Lieferstelle) wird als separate Abnahmestelle betrachtet. Je nach Verbrauch wird diesen Abnahmestellen der „Allgemein Tarif“ bzw. der „Sondertarif“ zugeordnet. Aufgrund der Vielzahl der Abnahmestellen und der verschiedenen Preisstrukturen gibt es für das Gebäudemanagement der Stadt keinen Großkundenpreis.

Zurzeit ist der „Allgemein Tarif“ bis 31.12.2010 festgeschrieben.

Ab Mitte des Jahres sollten neue Verhandlungen mit der NVV-AG aufgenommen werden oder alternativ über eine europaweite Ausschreibung der Konzessions- und Stromlieferverträge nachgedacht werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 79      **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** 60      **Produktgruppe** 120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement  
**Produkt** 010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)

**Quelle** HSK 09, GPA, DST, AK  
Energieeinsparung

## Bezeichnung der Maßnahme

Erstellen und Umsetzen eines Energiesparkonzeptes für Verwaltungs- und Schulgebäude

## Erläuterungen

Gebäudebezogene Daten werden mittels der Hausmeisterablesungen kontrolliert. Auswertungen im Gebäudemanagement finden unterjährig über ein Software-Programm statt.

Um den Verbrauch zeitnah kontrollieren und Kennwerte vergleichen zu können, wird das Energie- und Verbrauchscontrolling zurzeit ausgebaut.

Neue Stromsondertarif-Zähler zum Beispiel können nicht mehr vor Ort abgelesen werden (Werte werden über Lastspitzenprofil errechnet), sondern werden von der NVV-AG fernausgelesen. Es ist deshalb beabsichtigt, diese Verbrauchsdaten über eine geeignete Schnittstelle direkt auf den Gebäudeleittechnik-Rechner aufzuschalten.

Bei Neu- und Umbauten sollen Impulszähler eingebaut werden, die die Zählerstände online übermitteln, um die Werte zeitnah kontrollieren zu können. Voraussetzung dafür ist auch, dass das Vitus- und das Schulnetz technisch angepasst werden.

Im Rahmen von Gesamtanierungen werden alte, unwirtschaftliche Kesselanlagen ausgetauscht.

Beim Programm „EAS“ für Schulen wird verstärkt auf das Nutzerverhalten geachtet, um Energie einzusparen.

Um weiteres Einsparpotential auszuschöpfen, sollten zum Beispiel Erzieherinnen/ Erzieher und Hausmeisterinnen / Hausmeister verstärkt geschult werden. Diese Schulungen werden zum Beispiel von der NVV-AG angeboten.

Das aus diesen Maßnahmen zu erzielende Konsolidierungspotential ist durch den Fachbereich noch zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	80	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	Ramboll
<b>Organisationseinheit</b>	60	<b>Produktgruppe</b>	120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement		
		<b>Produkt</b>	010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Einrichtung eines zentralen Standortes für den FB 60 zur Verbesserung der Arbeitsabläufe

## Erläuterungen

Das Ramboll-Gutachten empfiehlt, insbesondere unter dem Aspekt einer neuen Betriebsform, für den Bereich Grünflächen und Friedhöfe „Die Einrichtung eines zentralen Standortes mit nur wenigen Außenstellen“.

Dies wird auch seitens des Fachbereichs für sinnvoll gehalten. Eine Lösung für einen zentralen Standort wurde bisher nicht gefunden. Die Maßnahme soll erneut aufgegriffen und ein Konsolidierungspotential ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 97      **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 60      **Produktgruppe** 010 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
**Produkt** 060 Öffentliche Bedürfnisanstalten

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Kostendeckende Bereitstellung von Öffentlichen Bedürfnisanstalten

## Erläuterungen

Die Bereitstellung von öffentlichen Bedürfnisanstalten ist eine freiwillige Leistung der Stadt Mönchengladbach.  
Die vorhandenen Bedürfnisanstalten sollen an private Betreiber abgegeben bzw. aufgegeben werden.  
Prüfung durch den Fachbereich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 434 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 010 Allgemeine Sicherheit und Ordnung  
**Produkt** 060 Öffentliche Bedürfnisanstalten

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Übertragung der Kosten für die Bereitstellung der Toilettenwagen am Busshuttle Rheydt auf die NVV AG

## Erläuterungen

Im Bedarfsfall werden Toilettenwagen bzw. -kabinen angemietet. Diese werden zu Veranstaltungen im Nordpark (hauptsächlich Borussia) am Busshuttle in Rheydt aufgebaut. Hierfür entstehen jährl. Kosten von 25.000 €. Die Kosten sollen zukünftig von der NVV AG getragen werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 418 **Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der KAG-Beiträge

## Erläuterungen

Die in der Stadt MG angewandte Satzung stammt aus dem Jahr 1988.

Der Städte- und Gemeindebund hat 2003 eine neue Mustersatzung veröffentlicht, bei der der Anteil der Beitragspflichtigen erheblich höher liegt, als in der derzeit angewandten Satzung.

In der Mustersatzung werden keine starren Beitragsanteile genannt, sondern Bandbreiten.

Die Anwendung der Höchstwerte führt zu den dargestellten Einnahmeerwartungen aus Beiträgen nach § 8 KAG. Für das Jahr 2011 wurden die KAG-Einnahmen nicht maßnahmenbezogen berechnet, so dass eine Aussage über die Einnahmeverbesserung nicht getroffen werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	319.000,00 €	356.000,00 €	2.009.000,00 €	2.009.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	281	<b>Produktbereich</b>	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	<b>Quelle</b>	GPA , Deutscher Städtetag, AK Energieeinsparung, HSK Bochum, HSK Dortmund, HSK Essen, HSK Solingen, HSK Bochum
<b>Organisationseinheit</b>	60	<b>Produktgruppe</b>	015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen		
		<b>Produkt</b>	010 Betrieb u. Unterhaltung von Verkehrsflächen u. deren Ausstattung, Brücken u. Ingenieurbauwerken (Straßenmanagement)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Straßenbeleuchtung modernisieren und auf aktuelle Situation anpassen

## Erläuterungen

Die Einschaltung bzw. Ausschaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Mönchengladbach über einen Dämmerungsschalter, der bei 30 LUX ein- bzw. ausschaltet. Eine Veränderung unter 30 LUX führt entsprechend zu Kostenreduzierungen.

Eine Verzögerung der Ein- und Ausschaltung um fünf Minuten (entspricht einer Absenkung von 5 LUX) ergibt ein Einsparpotential von 16.000 € jährlich.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
8.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	280	<b>Produktbereich</b>	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Organisationseinheit</b>	60	<b>Produktgruppe</b>	015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen
		<b>Produkt</b>	010 Betrieb u. Unterhaltung von Verkehrsflächen u. deren Ausstattung, Brücken u. Ingenieurbauwerken (Straßenmanagement)

**Quelle** RPA , Ramboll, HSK  
Remscheid, HSK Solingen

## Bezeichnung der Maßnahme

Kosten der Straßenbeleuchtung Rheydt und Wickrath sollten reduziert werden

## Erläuterungen

Betrieb der Straßenbeleuchtung Rheydt und Wickrath (zurzeit durch die NVV) sollte in Eigenregie erfolgen und nicht mehr durch die NVV. Alternativ sollten Vertragsanpassungen zwischen Stadt und NVV erfolgen (Preisanpassung).

Der derzeitige Beleuchtungsvertrag endet zum Jahresende 2012 und müsste mit Einjahresfrist gekündigt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 301 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 005 Öffentliches Grün  
**Produkt**

**Quelle** GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Zentralisieren der Einsatzorte zur Nutzung von Synergien in der Organisation und Lagerhaltung im Bereich "Öffentliches Grün"

## Erläuterungen

Die Zentralisierung bietet Potentiale hinsichtlich Lagerhaltung, Maschinen- und Personaleinsatz, Kosten der Gebäudeunterhaltung (notwendige Instandhaltung, Alarmanlagen) etc. Eine Zusammenlegung des Betriebshofes Schmölderpark zur Schwalmstraße ist bereits angedacht. Hierdurch könnte das Grundstück im Schmölderpark vermarktet werden. Dauerhaft wäre jedoch eine weitere Zusammenlegung von Einsatzstandorten an einen zentralen Standort denkbar und näher zu untersuchen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 299 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 005 Öffentliches Grün  
**Produkt** 010 Unterhaltung von öffentlichem Grün

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Moers

## Bezeichnung der Maßnahme

Überprüfung sämtlicher Kosten im Bereich Kleingartenwesen und Reduzierung auf das gesetzliche Minimum

## Erläuterungen

Reduzierung der Ausbaukosten, Verringerung der Verrechnungssumme für die Lauben (Prüfung und Genehmigung), Übergabe der „Budgetverantwortung“ an den Kreisverband bei gleichzeitiger Verrechnung mit Pacht. Hierdurch wäre eine Einsparung im Personalbereich möglich.  
Weiterhin wäre eine Reduzierung ab 2011 der Ansätze für den Ausbau von Kleingartenanlagen von derzeit 55.000 € auf 20.000 € sowie „Zuschüsse an übrige Bereiche“ von 7.600 auf 0 € denkbar.  
Einsparpotential ab 2011 jährlich 42.600 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	42.600,00 €	42.600,00 €	42.600,00 €	42.600,00 €	42.600,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 345 **Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Organisationseinheit** 60 **Produktgruppe** 005 Öffentliches Grün  
**Produkt** 010 Unterhaltung von öffentlichem Grün

**Quelle** Pressespiegel 21.01.2010,  
derwesten 18.01.2010

## Bezeichnung der Maßnahme

Brunnenpaten bzw. Stilllegung von Brunnen

## Erläuterungen

Für die städtischen Brunnen sollten Paten gefunden werden, die die laufenden Betriebskosten übernehmen. Ansonsten sollten die Brunnen stillgelegt werden.

Einige der Brunnen dienen der Speisung von Weihern und können, wegen der Notwendigkeit des Erhalts der Wasserqualität, nicht außer Betrieb genommen werden.

Gesamtkosten der dann verbleibenden Brunnenanlagen: ca. 165.000 €, davon 55.000 € Personal, 20.000 € aus Umlagen, 90.000 € Sachkosten.

Zum Thema Reduzierung der Pflegestandards und Kostenreduzierungen im Zusammenhang mit Umgestaltung von Flächen wird eine Vorlage erarbeitet, die etwa Mitte des Jahres dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt werden soll.

Eine entsprechende Beschlusslage vorausgesetzt könnten ab 2011 jährlich 90.000 € (Sachkosten) eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	73	<b>Produktbereich</b>	001 Innere Verwaltung	<b>Quelle</b>	GPA
<b>Organisationseinheit</b>	60, 12	<b>Produktgruppe</b>	120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement		
		<b>Produkt</b>	010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Entwicklung eines strategischen Raumkonzeptes

## Erläuterungen

Aufgreifen eines strategischen und aus Eigentümersicht geprägten Blicks auf den vorhandenen Gebäudebestand mit dem Ziel, nur das für die kommunale Aufgabenwahrnehmung notwendige immobile Vermögen vorzuhalten, diesen Kerngebäudebestand dann allerdings werterhaltend zu bewirtschaften. Unterstützung dieser Zielrichtung durch den Aufbau eines Portfolio- und Flächenmanagements, welches die Nutzungs- und Kostenintensität jedes Gebäudes umfasst und weitere Faktoren wie Substanz, Lage sowie weitere „weiche“ Faktoren berücksichtigt. Um finanzielle Diskrepanzen zwischen dem gebäudewirtschaftlich Gebotenen und dem haushaltswirtschaftlich Machbaren zu minimieren, empfiehlt sich eine intensive Diskussion über den Umfang des vorzuhaltenden Gebäudebestandes (Portfoliomanagement). Maxime sollte eine Orientierung am Minimum des zur Aufgabenerfüllung Notwendigen sein, da vor dem Hintergrund der Haushaltsituation der Stadt Mönchengladbach, nur so ein nachhaltiger Substanzerhalt des Gebäudevermögens gewährleistet werden kann. Basis für ein aktives Flächenmanagement ist die (zentrale) Vorhaltung und Auswertung von Flächen- und Nutzungsinformationen unter Berücksichtigung der zugehörigen Kosten. Insoweit empfiehlt sich die Fortschreibung der bereits bestehenden Flächendatei und deren Anreicherung um weitere entscheidungsrelevante Grunddaten. Aus den beim Fachbereich 60 vorliegenden Informationen können Kennzahlen zur Flächen-, Belegungs- und Kosteneffizienz abgeleitet werden, die als Grundlage für die (Neu-) Erstellung eines strategischen Raumkonzeptes genutzt werden sollten. Der in Mönchengladbach begonnene Weg zur Reduzierung von Verwaltungsstandorten sollte forciert beschränkt werden und unter dem Primat der Haushaltskonsolidierung stehen. Die Weiterentwicklung des Flächencontrollings mit Hilfe von vorgegebenen Flächenstandards, Kennzahlenanalysen zur Flächen- und Kosteneffizienz von Gebäuden schafft Transparenz und macht Erfolge messbar. Wiederverwertung nicht mehr benötigter Bezirksverwaltungsstellen. Schulorganisatorische Maßnahmenvorschläge stärker an Immobilien und haushaltswirtschaftlichen Gesichtspunkten ausrichten und konsequent Überhangflächen reduzieren. Die Bildung von Verbundschulen sollte einen ersten Schritt hin zur Aufgabe von Standorten darstellen. Die Einbeziehung von Kostengrößen, welche durch den vorgehaltenen Schulgebäudebestand verursacht werden, sollte verstärkt in die Schulentwicklungsplanung und die daraus abzuleitenden schulorganisatorischen Maßnahmen einfließen. Die Umsetzung erfordert ggf. die Veränderung von Rahmenbedingungen in anderen Produkten. Daher ist eine intensive Prüfung durch verschiedene Fachbereiche notwendig.

Das Vermieter-Mieter-Modell bietet die richtigen Anreize für Vermieter zur strategischen und operativen Optimierung des Immobilienportfolios (welche Gebäude, Eigentum oder Miete, etc.) für Mieter zur Optimierung des Flächenbedarfs und zur Senkung der Nebenkosten. Dabei mieten die Gebäudenutzer (Fachbereiche) die benötigten Räume beim zentralen Gebäudemanagement an und vereinbaren die damit verbundenen Leistungen (Beratung, Instandhaltung, Hausmeister etc.). Die Fachbereiche zahlen für diese Leistungen eine Miete aus ihrem Budget.

Die Integration neuer Arbeitsmodelle und Bürokonzepte (E-Government, elektronische Archivierung) kann ebenfalls Flächenreduktionen bewirken.

Die vermehrte Schaffung von Telearbeitsplätzen bei gleichzeitigem Abbau von festen städtischen Arbeitsplätzen und Einsparung von Raum- und Energieressourcen sollte auch geprüft werden.

Darüber hinaus sollte die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes, in das viele Ämter zusammenziehen können, geprüft werden. Dezentrale Standorte könnten somit verringert werden und der Bau nach aktuellen Standards könnten z.B. zu einer erheblichen Einsparung von Energiekosten führen.

Auch hier ist eine Prüfung durch verschiedene Fachbereiche notwendig.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	285	<b>Produktbereich</b>	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH
<b>Organisationseinheit</b>	60, 61	<b>Produktgruppe</b>	015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen		2009
		<b>Produkt</b>	010 Betrieb u. Unterhaltung von Verkehrsflächen u. deren Ausstattung, Brücken u. Ingenieurbauwerken (Straßenmanagement)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Verstärkter Bau von Kreisverkehren zur schrittweisen Reduzierung von Ampelkreuzungen

## Erläuterungen

Durch den Bau von Kreisverkehren können Ampelanlagen im Stadtgebiet reduziert werden und somit Kosten für Betrieb und Wartung der Ampeln reduziert werden. Ferner Reduzierung von Beschilderungs- und Markierungskosten.  
Mögliche Konsolidierungseffekte sind zu prüfen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 287  
**Organisationseinheit** 60, 61  
**Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Produktgruppe** 015 Öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen  
**Produkt** 010 Betrieb u. Unterhaltung von Verkehrsflächen u. deren Ausstattung, Brücken u. Ingenieurbauwerken (Straßenmanagement)

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Viersen

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Stadtmöblierung

## Erläuterungen

Eine Reduzierung z.B. ein Verzicht auf Blumenkästen und -kübel (Sachkosten jährlich 2.500 €) im Straßenbereich ist möglich. Weitere Maßnahmen und das entsprechende Konsolidierungspotential sind zu prüfen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 305  
**Organisationseinheit** 60, 64  
**Produktbereich** 013 Natur- und Landschaftspflege  
**Produktgruppe** 030 Wald, Forst- und Landwirtschaft  
**Produkt** 010 Bewirtschaftung u. Unterhaltung von kommunalen Waldflächen

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Verkauf von Wald- und Forstflächen

## Erläuterungen

Verkauf der Wald- und Forstflächen soweit möglich; zumindest aber Verkauf des Streubesitzes.  
Prüfung und Ermittlung des Konsolidierungspotentials durch FB 60 und 64.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 112 **Produktbereich** 002 Sicherheit und Ordnung  
**Organisationseinheit** 61 **Produktgruppe** 130 Statistik  
**Produkt** 010 Kommunalstatistik

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung der Aufwendungen im Bereich Statistik

## Erläuterungen

Eine Reduzierung von Druckkosten und weiteren Aufwendungen in Höhe von 1.000 € ist ab 2010 möglich.  
Die agrarstatistischen Erhebungen sollen auf Dauer reduziert werden, so dass dann weitere Einsparungen möglich wären. Das Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 259      **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 61      **Produktgruppe** 010 Räumliche Planung und Entwicklung  
**Produkt** 010 Bebauungsplanung und Stadtgestaltung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, HSK Hamm

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Defizits im Bereich Bebauungsplanung und Stadtgestaltung

## Erläuterungen

Eine pauschale Reduzierung des Defizits im Bereich Bebauungsplanung und Stadtgestaltung durch Standardreduzierung, insbesondere bei Druckkosten u.ä. um 1.000 € sollte dauerhaft möglich sein.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 260      **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 61      **Produktgruppe** 010 Räumliche Planung und Entwicklung  
**Produkt** 020 Flächennutzungsplan

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Defizits im Bereich Flächennutzungsplan

## Erläuterungen

Ansatzreduzierung ab 2011 in Höhe von 10.000 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



<b>vorläufige Nummer</b>	261	<b>Produktbereich</b>	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH
<b>Organisationseinheit</b>	61	<b>Produktgruppe</b>	010 Räumliche Planung und Entwicklung		2009
		<b>Produkt</b>	030 Einbringung kommunaler Interessen in räumliche und funktionale Planungen Dritter		

## Bezeichnung der Maßnahme

Verzicht auf die Teilnahme an der "Floriade 2012"

## Erläuterungen

Bei Verzicht auf die Teilnahme an der "Floriade 2012" können Mittel in Höhe von jeweils 10.000 € in 2011 und 2012 eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 425 **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009, FB 62

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsatz einer neuen Software im Bereich Geobasisdaten

## Erläuterungen

Der FB 62 als Serviceleister in der Stadtverwaltung und Bereitsteller von Geobasisdaten hat teilweise einen erhöhten Arbeitsaufwand, weil die vorgehaltenen Datenformate mit erheblicher Mühe umformatiert werden müssen, da der interne Empfänger eine Software benutzt, die diese nicht lesen kann. Hinzu kommt, dass trotzdem auch noch der Datenempfänger zusätzliche Aufbereitungsarbeiten tätigen muss. Bei ggf. erforderlichem Rückspielen von Informationen (z.B. Bebauungspläne) treten dann die Probleme erneut auf. Eine im FB 62 eingesetzte Software, die modular aufgebaut ist, könnte z.B. mit den entsprechenden Fachmodulen auch in anderen Fachbereichen eingesetzt werden. Ein entsprechendes Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 269 **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** GPA

## Bezeichnung der Maßnahme

Aufgabenkritische Betrachtung aller im Fachbereich 62 erbrachten Leistungen/Aufgaben dahingehend, ob und in welcher Intensität die Aufgaben weiterhin wahrgenommen werden müssen

## Erläuterungen

Lediglich die Aufgabenstellung Erfassung und Vorhaltung von thematischen Daten für das StadtGIS ist noch nicht erfasst. Derzeit sind hier noch massiv die Nachbereitungsarbeiten für den Nachweis der städtischen Grundstücke im Rahmen der Vermögenserfassung im Gang. Nach Abschluss und der Erstellung eines funktionsfähigen Liegenschaftsinformationssystems kann hier Personalressource eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	18.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 265 **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62 **Produktgruppe** 030 Geoinformationen  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einsparung einer Stelle aus dem Bereich "Mediengestaltung" (FB 62)

## Erläuterungen

Im Zuge einer Organisationsumstrukturierung im Bereich 62.23 - Mediengestaltung kann ab 2010 eine Stelle eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 263      **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62      **Produktgruppe** 030 Geoinformationen  
**Produkt** 020 Vermessung

**Quelle** GPA, FB 62

## Bezeichnung der Maßnahme

Weitere Reduzierung der Stellenausstattung im Produkt „Grundlagen-, Liegenschaften- und Ingenieurvermessungen“

## Erläuterungen

Bereits in den vergangenen Jahren wurde ein Teil des Personals im FB 62 aufgrund ständiger Aufgabenkritik eingespart. In den Jahren 2010 - 2013 sollen weitere Stellen eingespart werden (2 Vermessungstrupps). Der Fachbereich sieht das dargestellte Konsolidierungspotential.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
121.500,00 €	216.000,00 €	319.500,00 €	324.000,00 €	391.500,00 €	432.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	266	<b>Produktbereich</b>	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	<b>Quelle</b>	GPA
<b>Organisationseinheit</b>	62	<b>Produktgruppe</b>	030 Geoinformationen		
		<b>Produkt</b>	030 Städtisches Geografisches Informationssystem (StadtGIS)		

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführung von ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem)

## Erläuterungen

Mit dem digitalen Rissarchiv (ALKIS) wird die Zusammenstellung der Vermessungsunterlagen erheblich vereinfacht. Statt wie bislang im Archiv die einzelnen Fortführungsrisse aus der entsprechenden Ablage zu holen, können diese mittels eines digitalen Rissarchivs zeitnah gefunden werden. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das Ausschreibungsverfahren zur Beschaffung der erforderlichen Hard- und Software. Unter der Voraussetzung der Mittelbereitstellung soll im Sommer 2010 die Beschaffung erfolgen, anschließend die technische Struktur aufgebaut werden und die Einarbeitung und Schulung in die komplexe Materie erfolgen. Nach Aufnahme der Arbeiten in 2011 könnte ein Abschluss der Umstellung in 2012/2013 erreicht werden. Konkrete und umfassende Erkenntnisse über Einsparmöglichkeiten können erst dann mit hinreichender Genauigkeit gewonnen werden. Aus heutiger Kenntnislage sind jedoch Rationalisierungseffekte vorhanden und ergeben dementsprechende Personaleinsparungen.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	54.000,00 €	58.500,00 €	108.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 438 **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62 **Produktgruppe** 030 Geoinformationen  
**Produkt** 030 Städtisches Geografisches Informationssystem (StadtGIS)

**Quelle** FB 62

## Bezeichnung der Maßnahme

Umstellung auf DVR (Digitales Vermessungsregister)

## Erläuterungen

Zurzeit läuft ein Projekt zur Umstellung auf DVR. Nach Abschluss des Projektes werden die Projektmitarbeiter in anderen Bereichen bzw. Projekte des Fachbereiches eingesetzt. Eine weitere Ressourcenverringering durch das Umstellungsprojekt kann ab Mitte 2011 zum Ansatz gebracht werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	31.500,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	267	<b>Produktbereich</b>	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	<b>Quelle</b>	Haushaltsanalyse MG HH
<b>Organisationseinheit</b>	62	<b>Produktgruppe</b>	050 Grundstückneuordnung und Wertermittlung		2009
		<b>Produkt</b>	010 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen		

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Zuschussbedarfs im Bereich Grundstückneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

## Erläuterungen

Durch Reduzierung von Personal- und Sachaufwendungen kann das ausgewiesene Konsolidierungspotential erreicht werden.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
27.000,00 €	54.000,00 €	58.500,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 268 **Produktbereich** 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen  
**Organisationseinheit** 62 **Produktgruppe** 050 Grundstückneuordnung und Wertermittlung  
**Produkt** 020 Grundstückswertermittlung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Zuschussbedarfs im Bereich Grundstückswertermittlung

## Erläuterungen

Durch Erhöhung der Gebühren für Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen (Mehreinnahmen von 6.000 €) und höhere Gebühreneinnahmen für die Erstellung von Gutachten (35.000 €) kann ein Konsolidierungspotential von 41.000 € erreicht werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 346 **Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Organisationseinheit** 63 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführung einer Gebühr für die Einsichtnahme in städtische Hausakten

## Erläuterungen

Die Einführung einer Gebühr für die Einsichtnahme in städtische Hausakten ist möglich. Der Fachbereich wird das mögliche Konsolidierungspotential noch ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 364 **Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Organisationseinheit** 63 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Digitalisierung der Hausakten

## Erläuterungen

Es soll geprüft werden ob sowohl für den Altbestand der Akten als auch für neue Hausakten eine Digitalisierung möglich ist und damit ein erheblicher Raumbedarf eingespart werden kann.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 362 **Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Organisationseinheit** 63 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhebung von Bußgeldern im Bereich der Bauabnahme und Bauüberwachung

## Erläuterungen

Bei der verstärkten Durchführung von Bauabnahmen und Bauüberwachung wird auch die Feststellung von Ordnungswidrigkeiten zunehmen. Diese sind durch die Erhebung von Bußgeldern zu ahnden. Das mögliche Konsolidierungspotential muss durch den FB 63 ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 275 **Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Organisationseinheit** 63 **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** HSK Bochum 2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Entgelteinnahmen für Bauabnahmen durch intensivere Bauüberwachung

## Erläuterungen

Nachdem im Fachbereich alle Bauprüferstellen besetzt sind, ist eine intensive Bauüberwachung wieder gewährleistet. Das Konsolidierungspotential ist durch den Fachbereich noch zu ermitteln.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 271 **Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Organisationseinheit** 63 **Produktgruppe** 020 Baubehördliche Beratung und Information  
**Produkt**

**Quelle** HSK Bochum 2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Einführen/ Erhöhen der Beratungsgebühren für Bau- und Planungsberatung

## Erläuterungen

Die Beratung wird bisher gebührenfrei erbracht. Für die aufwendige „professionelle“ Bauberatung für Architekten soll eine Gebühr erhoben werden, da die Architekten ihre Kosten schließlich auch an die Bauherren weitergeben.  
Das Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 272  
**Organisationseinheit** 63  
**Produktbereich** 010 Bauen und Wohnen  
**Produktgruppe** 030 Denkmalschutz und Denkmalpflege  
**Produkt** 010 Denkmalschutz und Denkmalpflege

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Gebührenerhebung im Bereich Denkmalschutz

## Erläuterungen

Gemäß § 29 des Denkmalschutzgesetzes besteht für Amtshandlungen in diesem Bereich Gebührenfreiheit. Dies gilt nicht nur für Eintragungs- und Erlaubnisverfahren, sondern auch für mündliche Beratung. Eine Ausnahme gilt aber z.B. für Akteneinsicht oder Auskünfte außerhalb eines Verfahrens. In diesen Fällen sollten zukünftig Gebühren erhoben werden. Das Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 297 **Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Organisationseinheit** 64 **Produktgruppe** 050 Stadtreinigung / Winterdienst  
**Produkt** 010 Stadtreinigung / Winterdienst

**Quelle** Rödl

## Bezeichnung der Maßnahme

Überprüfung des Rufbereitschaftsdienstes

## Erläuterungen

In den Aufgabenbereichen "Wasser" und "Beseitigung von Sonderabfällen" bestehen – neben anderen Aufgabenbereichen - Bereitschaftsdienste. Diese Bereitschaftsdienste sollten hinsichtlich ihres grundsätzlichen Bedarfs, ihres Umfangs und ihrer Zuordnung überprüft werden.

Beim Rufbereitschaftsdienst für Winterdienst und Stadtreinigung bei 3 Stellen je 6 % Einsparung.

Beim Rufbereitschaftsdienst Wasser bei 5 Stellen je 6 % Einsparung.

Sowie zusätzlich im Beschäftigtenbereich Einsparungen von 8.500 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
35.500,00 €	35.500,00 €	35.500,00 €	35.500,00 €	35.500,00 €	35.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 397 **Produktbereich** 014 Umweltschutz  
**Organisationseinheit** 64 **Produktgruppe** 060 Umweltschutz  
**Produkt** 040 Luft, Klima, Energie

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Verzicht auf die Umweltberatung

## Erläuterungen

Bei Aufgabe der Umweltberatung entfallen 1,5 Planstellen (VzÄ = 81.000 €).

Da im Bereich der Umweltberatung 35 % einer Planstelle gebührenrelevant berücksichtigt sind, reduziert sich das Konsolidierungspotential um rund 19.000 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 7  
**Organisationseinheit** Dezernat I  
**Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Produktgruppe** 020 Verwaltungsführung  
**Produkt** 010 Verwaltungsvorstand

**Quelle** Rödl, HSK Bochum, HSK Oberhausen

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung bzw. Aufgabe von Gratulationen/Ehrungen

## Erläuterungen

Die Stadt Mönchengladbach nimmt gegenwärtig in nicht unerheblichem Umfang (57.000 €) Gratulationen bei Alters- und Ehejubiläen sowie bei Ehrungen verschiedener Art vor. Dies verursacht Kosten sowohl für die Ehrungen bzw. Geschenke, aber auch für die Vorbereitung sowie die Koordination, Abstimmung und Adressenpflege. Durch den Verzicht auf Gratulationen bei Alters und Ehejubiläen sowie bei Ehrungen können sowohl Sachkosten als auch Personalkosten eingespart werden. Gratulationen sind vom Rat am 22.1.1975 beschlossen und können nur durch Rücknahme des Beschlusses aufgegeben werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 29  
**Organisationseinheit** Dezernat I  
**Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Produktgruppe** 060 Zentrale Dienste  
**Produkt** 040 Einkauf, sonstige zentrale Dienste

**Quelle** HSK 08, HSK Bochum

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung des Einsatzes von Dienst-KFZ mit Fahrern

## Erläuterungen

Verzicht auf Fahrzeuge und/oder Fahrer.

Zurzeit werden 3 Dienstfahrzeuge mit Fahrer vorgehalten.

Ein Fahrzeug (MG MG – 400) steht ausschließlich dem Oberbürgermeister, im Rahmen der 1 % Regelung auch für private Zwecke, zur Verfügung.

Der zweite Wagen (MG MG -700) erledigt überwiegend die Fahrbereitschaft für die Bürgermeister. Beide Fahrzeuge und ihre Fahrer sind wegen der Vielzahl an repräsentativen Terminen sowohl in der Woche, aber auch am Wochenende, absolut ausgelastet.

Das dritte Fahrzeug (MG 2200) steht als allgemeine Fahrbereitschaft den Dezernenten und den Fachbereichen zur Verfügung. Über dieses Fahrzeug werden z.B. auch dringende Unterlagen an die Bezirksregierung zugestellt.

Der Fahrer der sog. Bürgermeisterei (zweites Fahrzeug) geht Mitte 2011 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Es wird fachbereichsintern mit dem Ziel der Stelleneinsparung geprüft, wie durch Reduzierung der Standards, Nutzung anderer Transportmöglichkeiten und organisatorische Maßnahmen ein Verzicht auf das dritte Fahrzeug erreicht werden kann.

Ansatz geschätzt (1 Fahrer und AfA für 1 Fahrzeug), das genaue Konsolidierungspotential muss noch ermittelt werden.

Der Verzicht auf weitere Fahrzeuge und/oder Fahrer ist ebenfalls noch zu untersuchen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
10.000,00 €	37.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 87 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** Dezernat V **Produktgruppe**  
**Produkt**

**Quelle** HSK 09

## Bezeichnung der Maßnahme

Leistungsvereinbarungen überprüfen

## Erläuterungen

Im Sozialdezernat sind zurzeit rund 160 Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Trägern abgeschlossen. Vor Verlängerung der einzelnen Verträge ist zu prüfen, ob Kostensenkungen zu erzielen sind. Dabei muss auch bei Pflichtleistungen die gesetzliche Vorgabe die Obergrenze darstellen.

Soweit kurzfristig Vertragsverhandlungen anstehen und keine einzelfallbezogene Entscheidung getroffen wurde, sollte die Vertragslaufzeit auf maximal 1 Jahr festgelegt werden, um den Handlungsspielraum für eine spätere Konsolidierung zu erhalten.

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 377 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** I/3 **Produktgruppe** 070 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
**Produkt** 010 Pressearbeit und Information

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Reduzierung von Fernmeldegebühren bei der Pressestelle

## Erläuterungen

Reduzierung von Fernmeldegebühren bei der Pressestelle von derzeit 9.100 € auf 6.000 €.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 404 **Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Organisationseinheit** II/B **Produktgruppe** 025 Beteiligungsmanagement  
**Produkt** 010 Beteiligungsmanagement

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Wegfall einer Stelle beim Beteiligungsmanagement

## Erläuterungen

Nach Ausscheiden der Stelleninhaberin Ende 2012 kann der Vorzimmerdienst von II/B durch FB 20 übernommen werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.800,00 €	36.800,00 €	36.800,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	427	<b>Produktbereich</b>	015 Wirtschaft und Tourismus
<b>Organisationseinheit</b>	II/B	<b>Produktgruppe</b>	040 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
		<b>Produkt</b>	010 Beteiligungen, sonstige Einrichtungen

Quelle II/B

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung der Ausschüttungsquote der Kreisbau AG

## Erläuterungen

Die Ausschüttungsquote ist in der Satzung auf 50% des Jahresgewinns nach Abzug von einer 5%igen Zufuhr in die gesetzliche Rücklage (gemäß Aktiengesetz) begrenzt. Die Ausschüttungsquote kann bis 95% erhöht werden, wenn die Satzung der Kreisbau AG entsprechend geändert wird. Dies würde die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft entsprechend reduzieren. Dadurch würde die Fähigkeit der Gesellschaft Kredite für Investitionszwecke aufzunehmen ebenfalls reduziert. Die Ausschüttung betrug für das Geschäftsjahr 2008 rund 325.000 € brutto bei ca. 47,5% Ausschüttungsquote. Bei einer Ausschüttung von z.B. 60% wären rund 412.000 € ausgeschüttet worden.

Das Konsolidierungspotential würde bei einer 60%igen Ausschüttung 87.000 € betragen.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	87.000,00 €	87.000,00 €	87.000,00 €	87.000,00 €	87.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 322 **Produktbereich** 015 Wirtschaft und Tourismus  
**Organisationseinheit** II/B **Produktgruppe** 040 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen  
**Produkt** 010 Beteiligungen, sonstige Einrichtungen

**Quelle** HSK 09, HSK Bochum, HSK Hagen

## Bezeichnung der Maßnahme

Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse erhöhen

## Erläuterungen

Im Jahr 2010 wird voraussichtlich ein Betrag von 4,2 Mio. € brutto (netto 3,5 Mio. €) aus dem Jahresüberschuss 2009 der SSK MG an die Stadt ausgeschüttet. Dies entspricht etwa 30 % des Jahresüberschusses.

Gemäß § 24 des Sparkassengesetzes (SpkG) beschließt die Vertretung des Trägers (Rat) auf Vorschlag des Verwaltungsrates die Verwendung des Jahresüberschusses. Die Vertretung ist dabei nicht an den Vorschlag des Verwaltungsrates gebunden, hat aber gemäß

§ 25 (2) SpkG bei ihrer Entscheidung die Angemessenheit der Ausschüttung im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse sowie im Hinblick auf die Erbringung des öffentlichen Auftrages der Sparkasse zu berücksichtigen. Eine 100%ige Ausschüttung des Jahresüberschusses ist prinzipiell möglich. Aufgrund des Jahresabschlusses 2009 ergäbe sich folgende Übersicht:

### Jahresüberschuss 2009

in T euro	Brutto	Netto	KEst.	Sol.Z.
100%	14.000	11.785	2.100	116
90%	12.600	10.606	1.890	104
80%	11.200	9.428	1.680	92
70%	9.800	8.249	1.470	81
60%	8.400	7.071	1.260	69
50%	7.000	5.892	1.050	58
40%	5.600	4.714	840	46
30%	4.200	3.535	630	35

Der Konsolidierungsbeitrag kann nur in Abstimmung mit der Sparkasse ermittelt werden und ist für jedes Jahr ergebnisabhängig. Jede weitere Erhöhung der Ausschüttungsquote führt zu einer höheren Konsolidierung.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
595.000,00 €	595.000,00 €	595.000,00 €	595.000,00 €	595.000,00 €	595.000,00 €



# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

<b>vorläufige Nummer</b>	428	<b>Produktbereich</b>	015	Wirtschaft und Tourismus
<b>Organisationseinheit</b>	II/B	<b>Produktgruppe</b>	040	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
		<b>Produkt</b>	010	Beteiligungen, sonstige Einrichtungen

Quelle II/B

## Bezeichnung der Maßnahme

Fusion des Bauvereins mit der GWSG

## Erläuterungen

Bei dieser Transaktion würden neuerdings durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz keine Grunderwerbsteuern mehr anfallen. Das Einsparpotential der Fusion wird auf maximal 30.000 € geschätzt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 323 **Produktbereich** 015 Wirtschaft und Tourismus  
**Organisationseinheit** II/B **Produktgruppe** 040 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen  
**Produkt** 010 Beteiligungen, sonstige Einrichtungen

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Zusammenlegung der GWSG und Kreisbau

## Erläuterungen

Die Zusammenlegung von Kreisbau und GWSG könnte in den ersten beiden Jahren zu Mehrkosten wegen des Umzuges und der Umorganisation führen. In der Folgezeit sind durch Personalfluktuaton und sonstige Synergieeffekte Einsparungen zu realisieren.

Prüfung des Einsparpotentials und der steuerlichen Auswirkungen durch II/B

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 81  
**Organisationseinheit** II/B, 60  
**Produktbereich** 001 Innere Verwaltung  
**Produktgruppe** 120 Infrastrukturelles und techn. Gebäudemanagement  
**Produkt** 010 Gebäudeunterhaltung (Gebäudemanagement)

**Quelle** HSK Stuttgart (04.08.2009)

## Bezeichnung der Maßnahme

Erhöhung von Mieten

## Erläuterungen

Die Wohnungsbaugesellschaften Kreisbau und GWSG erhöhen die Mieten im marktüblichen Umfang. II/B soll die Gesellschaften auffordern, Mieterhöhungsspielräume entsprechend auszunutzen. Der Konsolidierungsbeitrag ist noch zu beziffern.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010



**vorläufige Nummer** 401  
**Organisationseinheit** II/B, 61  
**Produktbereich** 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
**Produktgruppe** 030 Verkehrsplanung  
**Produkt** 010 Kommunale Verkehrsplanung

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Standardreduzierung des ÖPNV / Nahverkehrsplan

## Erläuterungen

Überprüfung und ggf. Senkung des Leistungsniveaus aller Buslinien im Stadtgebiet. Zusätzlich andere Taktvorgaben insbesondere in den Schwachverkehrszeiten. Diese Planung kann dazu führen, dass der Fehlbedarf im Bereich des ÖPNV reduziert wird, mit der Folge, dass das auszugleichende Defizit in der Stadtsparte der NVV ebenfalls sinkt und somit die Restdividende für die Stadt erhöht wird.  
Eine genaue Bezifferung ist erst nach Fertigstellung des NVP mit den entsprechenden Maßnahmen im Rahmen der VRR Finanzierung möglich.  
Pauschale Einsparvorgabe in Höhe von 1 Mio. ab 2012.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
0,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 139 **Produktbereich** 004 Kultur und Wissenschaft  
**Organisationseinheit** IV/K **Produktgruppe** 010 Kulturelle Netzwerkarbeit  
**Produkt** 020 Vertragsabwicklung, Städtisches Konzertwesen und Ensembles

**Quelle** Haushaltsanalyse MG HH  
2009

## Bezeichnung der Maßnahme

Verzicht auf den städtischen Zuschuss für die Ensembles

## Erläuterungen

Beim Verzicht auf den städtischen Zuschuss für die Ensembles können Sachkosten (2010: 9.000 €, 2011: 35.500 €) eingespart werden.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
9.000,00 €	35.500,00 €	9.000,00 €	35.500,00 €	9.000,00 €	35.500,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 461 **Produktbereich**  
**Organisationseinheit** versch. **Produktgruppe**  
**Produkt**

Quelle

## Bezeichnung der Maßnahme

Konjunkturpaket II

## Erläuterungen

Konsolidierungspotential durch das Konjunkturpaket II wie dargestellt.

Konsolidierung in 2010	Konsolidierung in 2011	Konsolidierung in 2012	Konsolidierung in 2013	Konsolidierung in 2014	dauerhafte Konsolidierung
-357.600,00 €	89.600,00 €	325.600,00 €	353.500,00 €	361.700,00 €	361.700,00 €

# Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

# HSK 2010

**vorläufige Nummer** 462 **Produktbereich**  
**Organisationseinheit** Zusammenfassung **Produktgruppe**  
**Produkt**

Quelle

## Bezeichnung der Maßnahme

GESAMTKONSOLIDIERUNG

## Erläuterungen

<b>Konsolidierung in 2010</b>	<b>Konsolidierung in 2011</b>	<b>Konsolidierung in 2012</b>	<b>Konsolidierung in 2013</b>	<b>Konsolidierung in 2014</b>	<b>dauerhafte Konsolidierung</b>
6.513.580,00 €	24.468.460,00 €	28.836.840,00 €	33.238.840,00 €	37.501.361,00 €	37.829.861,00 €